

# BK-Aktuell

Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft  
**Murtal**

© Hopf



## **Notstromaggregat - Zapfwellengenerator**

**Gemeinschaftseinkauf  
mit  
Sonderaktion**

*Siehe Seite 3*

## **Inhalt**

	<b>Seite</b>
Kammerobmann, Notstromaggregat	2 - 3
Kammersekretär	4
Kammerobmann-Stellvertreter	5
Landeskammerrätinnen	6 - 7
Invekos	8 - 11
Betriebswirtschaftsberatung	12
Ländliche Entwicklung - Investitionsförderung	13 - 15
AK Milch	16
Urlaub am Bauernhof, Direktvermarktung	17 - 19
Bäuerinnenseiten, Ausflug	20 - 22
Stellenausschreibungen	23
Landjugend	24 - 25
FSLE Grosslobming, LFS Kobenz, FAST Pichl	26 - 28
Facharbeiter- und Meisterbriefverleihung	29
LFI Kursprogramm	30
Allgemeine Termine, Facharbeiter:innen Ausbildung	21



### Geschätzte Bäuerinnen und Bauern, liebe Jugend!

Vorab möchte ich die Gelegenheit nutzen und euch nochmals auf die Abstimmungs- und Unterzeichnungsmöglichkeiten der LK Steiermark aufmerksam machen. Aktuell stehen mit der Petition „Laborfleisch? – NEIN DANKE!“

und der Petition „Für eine selbstbestimmte Waldbewirtschaftung in den Regionen“ zwei wichtige Abstimmungsmöglichkeiten zur Verfügung. Ihr könnt sowohl Online (Links auf der Homepage der LK Steiermark abrufbar) als auch via Unterschriftenlisten (welche in den Bezirkskammern aufliegen) eure Unterstützung erteilen. Die Stimmabgabe für die Waldbewirtschaftungs-Petition endet mit 16. Juni 2024 und die der Laborfleisch-Petition am 31. Oktober 2024. Ich bitte euch wirklich diese Gelegenheit zu ergreifen und auch andere Personen über diese Möglichkeit zu informieren, denn nur mit möglichst vielen Unterschriften finden wir auch mit unseren Anliegen bei den Verantwortungsträgern Gehör.

### Neuer Wald- und Naturlehrpfad sowie Jagasteig auf den Tremmelberg

Am 5. Mai wurde mit über 500 Gästen die Eröffnung des neuen „Jagasteig“ bei einer gemeinsamen Wanderung und einem anschließenden Konzert bei der Kalvarienbergkirche gefeiert.



Foto Mlakar vlnr.: Ing. Markus Habisch, KO LKR Andreas Steinegger, LR Simone Schmiedtbauer, ÖR Matthias Kranz und Kammerobmann Michael Puster

Im Zuge des Leaderprojektes „Seckauer Alpensteig“ wurden über 30 Schautafeln zu jagdlichen und wildökologischen Themen errichtet. Somit besteht für die Besucher des Steigs eine tolle Möglichkeit ihr Wissen über unser heimisches Wild zu vertiefen. An dieser Stelle sei auch den Grundeigentümern, Bernadette und Gerald Kribitz, sowie dem



Foto Mlakar: Eröffnung Jagasteig - Jägerchor

Mitinitiator des Turms im Gebirge, Siegfried Kleemaier vulgo Tremmel, herzlich gedankt. Ohne eure Bereitschaft und Mitarbeit wäre die Errichtung nicht möglich gewesen.

Nur 15 Tage später am Pfingstmontag wurde der zweite Steig, der neue „Wald- und Naturlehrpfad“ der vom Turmparkplatz in Sachendorf bis hinauf zu den Zwillingstürmen reicht, eröffnet. Auf diesem Rundwanderweg informieren 55 Tafeln ihre Besucher über forstwirtschaftliche Themen, Energienutzung und Umwelt. Der Höhepunkt dieses bewegten Tages war der Festakt zu „25 Jahre Alpensteig Tremmelberg“. Hier darf ich mich wieder besonders bei unserem Siegi Kleemaier sowie Matthias Kranz für ihre jahrelangen Bemühungen rund um den Alpensteig und dem Turm im Gebirge bedanken.



Foto Mlakar: Eröffnung Wald- und Naturlehrpfad am Pfingstmontag

### Agrardiesel-Rückvergütung

Wie in den letzten Tagen bekannt wurde, konnten sich die Koalitionspartner nach intensiven Verhandlungen zu einem Entlastungsmodell für die heimische Land- und Forstwirtschaft bezüglich Diesel-Rückvergütung durchringen. Zur bestehenden temporären Agrardiesel-Rückvergütung (7ct/l jährlich) kommt ein Bodenbewirtschaftungsbeitrag (17ct/l für 2024) und eine CO<sub>2</sub>-Abgaben Rückvergütung (13,6 ct/l für 2024) hinzu. Somit wird für das Jahr 2024 über die 3 genannten Maßnahmen eine Entlastung

von 37,6 ct/l Agrardiesel erreicht. Diese pauschalen Verbrauchswerte in Liter je ha richten sich nach den bereits 2022 herangezogenen Werten für den temporären Agrardieselausgleich. Mir ist bewusst, dass diese Maßnahme nicht unsere Rahmenbedingungen für die Urproduktion maßgeblich ändern wird, dennoch trägt sie zur Kostenreduktion auf unseren Betrieben bei und sollte auch als solche gesehen und wahrgenommen werden.

Abschließend bleibt zu hoffen, dass wir von größeren Unwettern und sonstigen Extremwetterereignis-

sen in diesem Jahr verschont bleiben und somit einer guten Ernte entgegenblicken können. In diesem Sinne wünsche ich euch alles Gute in Haus und Hof und verbleibe mit besten Grüßen.

Euer



Michael Puster  
Kammerobmann

## Gemeinschaftseinkauf - Zapfwellengenerator

### Notstromversorgung in der Landwirtschaft

Eine dauerhafte und ununterbrochene Stromversorgung im Bereich der Tierhaltung und Lebensmittelproduktion ist essentiell. Um diese auch im Ernstfall eines längeren Stromausfalls bzw. eines Blackouts sicherstellen zu können, ist eine Notstromversorgung notwendig.

Als einfache und relativ kostengünstige Möglichkeit bietet sich hier eine Versorgung mittels Zapfwellenaggregats an.

Um ein passendes und betriebsindividuelles Gerät zu finden und dieses auch zu günstigen Konditionen erwerben zu können, haben wir in Kooperation mit dem Obersteirischen Maschinenring eine Sammelaktion organisiert. Bitte nutze diese Möglichkeit, um auch deinen Betrieb unabhängig, krisensicher und zukunftsfit zu machen!

*Dipl.-Ing. Christian Schopf*  
Kammersekretär



## Zapfwellengenerator ZGN Das Kraftwerk zum Mitnehmen

### Komm' zu unserer Informationsveranstaltung und Vorführung!

**Wann:** 26. Juni 2024, ab 10:00 Uhr

**Wo:** Obersteirischer Maschinenring  
Hauptstraße 8  
8833 Teufenbach  
T 059060 655



Infos zum  
Zapfwellen-  
generator

Möglichkeit zum Sammeleinkauf!

In Kooperation mit den Bezirksskammern Murtal & Murau



Personal Grünraumdienst Gartengestaltung Baummanagement Winterdienst Agrar

Die Profis  
vom  
Land



Maschinenring



## Erfolgreich Übergeben - Teil II: Rechtl. Rahmen und Ansprüche der weichenden Erben

Im Zuge einer geplanten Übergabe kommt es, sofern Geschwister der Übernehmer vorhanden sind, zur Frage der Erbansprüche. Grundsätzlich sind Erbansprüche erst beim Tod der Eltern

zu befriedigen. Um erbrechtliche Streitigkeiten zu vermeiden ist es sinnvoll, bereits bei der Betriebsübergabe die künftigen Ansprüche zu regeln.

Es ist zu klären, ob das Anerbenrecht oder das Erbrecht nach „Allgemeinem bürgerlichen Gesetzbuch“ zur Anwendung kommt. Ersteres ist davon abhängig, ob ein sogenannter Erbhof vorhanden ist. Ziel des Anerbengesetzes ist es, eine Teilung des Hofes zu vermeiden um ein Wohlbestehen des Betriebes zu ermöglichen.

Laut **Stiehmärkischen Anerbengesetz** ist ein Erbhof ein mit einer Hofstelle versehener land- und forstwirtschaftlicher Betrieb, der sich im Eigentum einer natürlichen Person, im Miteigentum von Ehegatten oder im Miteigentum eines Elternteils und seinem Kind befindet. Rechnerisch muss zumindest **eine** Person von den erwirtschaftbaren Erträgen des Hofes leben können. Liegt ein Erbhof vor, so ist grundsätzlich das Anerbengesetz anzuwenden und bildet der Übernahmepreis (anstatt des wesentlich höheren Verkehrswertes) die Basis für die Abfindungsansprüche (Pflichtteile).

Der **Übernahmepreis** wird unter Berücksichtigung aller auf dem Erbhof bestehenden Lasten ermittelt. Im Falle eines strittigen Verlassenschaftsverfahrens wird ein Gutachten zur Ermittlung dieses Werts in Auftrag gegeben. Prinzipiell handelt es sich bei dem so ermittelten Preis und abgeleiteten Ansprüchen immer um reine Geldforderungen. Ein Anspruch auf den Erbhof oder Teile desselben besteht in keinem Fall.

Ein **Erb- oder Pflichtteilsverzicht** regelt die Ansprüche beim Tod der Eltern bzw. deren Verzicht darauf. Im Zuge des Übergabevertrags werden meist die Abfindungszahlungen und Zahlungsmodalitäten geregelt. Hierfür ist im Gegenzug, genau wie bei vorzeitigen Pflichtteilszahlungen, die Abgabe eines Pflichtteilsverzichts vorzunehmen. Mit diesem Verzicht erklären die Weichenden verbindlich, keine weiteren Ansprüche nach dem Ableben der Erblasser zu stellen. Eine Pflichtteilsverzichtserklärung bedarf zur Rechtswirksamkeit eines Notariatsaktes. Im Gegensatz zum Pflichtteilsverzicht führt der Erbverzicht zu einer gänzlichen Erbunfähigkeit der verzichtenden Person sowie ihrer Rechtsnachfolger.

## Familienzeitbonus:

### Bis zu € 1.626,26 Unterstützung für Väter in der Land- und Forstwirtschaft!

Der Familienzeitbonus richtet sich an erwerbstätige Väter, die sich nach der Geburt intensiv um ihr Neugeborenes kümmern wollen und deshalb für diese Zeit ihre Erwerbstätigkeit einstellen. Die Familienzeit kann wahlweise zwischen 28 und 31 Tage (innerhalb von 91 Tagen ab der Geburt) dauern. Pro Familienzeittag gebührt ein Tagessatz von € 52,46, somit in Summe bis zu € 1.626,26. Der Antrag auf Familienzeitbonus muss spätestens binnen 121 Tagen, gezählt ab der Geburt, beim zuständigen Krankenversicherungsträger gestellt werden. Der Bezug des Familienzeitbonus kann frühestens am Tag der Geburt bzw. am Tag der Entlassung des Kindes und der Kindesmutter beginnen. Weitere Voraussetzungen sind ein gemeinsamer Hauptwohnsitz beider Elternteile und dem Kind sowie Anspruch auf Familienbeihilfe. Der Vater muss in den letzten 182 Kalendertragen unmittelbar vor dem Bezugsbeginn durchgehend in Österreich krank- und pensionsversichert erwerbstätig gewesen sein.

Bei den unselbständig Erwerbstätigen wird meist die Inanspruchnahme eines unentgeltlichen „Papa-monats“ vereinbart. Es handelt sich dabei um eine Art des Sonderurlaubs. Ein **Voll- oder Nebenerwerbslandwirt** muss die außenwirksame und dokumentierbare Unterbrechung der Erwerbstätigkeit durch glaubhafte individuelle Nachweise belegen können (Nachweis über den Einsatz einer bezahlten betriebsfremden Hilfskraft, eidesstattliche Erklärung samt Stundenaufzeichnung einer unbezahlten Hilfskraft, etc.). Bei der unbezahlten Hilfskraft kann es sich aber auch zum Beispiel um den am Hof lebenden Übergeber handeln, der zwischenzeitlich die am Betrieb anfallenden Arbeiten durchführt.

Wichtig ist, dass während der Familienzeit keinerlei Erwerbstätigkeit durchgeführt werden darf. Selbst ein Zuverdienst unter der Geringfügigkeitsgrenze schadet. Nähere Informationen erhalten Sie auf der Website der SVS, am Antragsformular „Antrag auf Familienzeitbonus für Väter“ sowie bei den Sprechtagen der SVS oder in Ihrer Bezirksskammer.

Euer Kammersekretär

Dipl.-Ing. Christian Schopf

Tel: 0664/602596-4802

E-Mail: christian.schopf@lk-stmk.at

## KO-Stv. Herbert Grangl



### Heumilch ist Weltkulturerbe!

Am 9. März fand im Salzburger Congress die diesjährige Heugala statt, welche eine gelungene und würdige Veranstaltung für die vielen Besucher war. Auch das Murtal war mit zahlreichen Heumilchbauern stark vertreten.

Vielen Dank an dieser Stelle an die Obersteirische Molkerei für die sehr gute Organisation und Durchführung des Bustransfers nach Salzburg. Im Einzugsgebiet der OM wirtschaften 454 Heumilchbauern (davon 235 biologisch) nach den Kriterien des Heumilchregulatives und erzeugen damit ca. 42,2 Mio. Liter Milch (davon 19,3 Mio. Liter biologisch) pro Jahr. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität und Artenvielfalt in unserer Region und nicht zuletzt ergibt dieses positive Merkmal Vorteile in der Vermarktung unserer hochwertigen Käse- und Milchprodukte. Nur mehr 15 % der Milch in Österreich und nur mehr 2 % europaweit werden nach dieser traditionellen Bewirtschaftungsform produziert.

Höhepunkt der Heugala war die Prämierung der Heuproben des Jahres 2023 und die Auszeichnung der Heumilchwirtschaft als „landwirtschaftliches

Weltkulturerbe von globaler Bedeutung“. Diese Auszeichnung wurde erstmalig im deutschsprachigen Raum an ein landwirtschaftliches Produktionssystem vergeben. Die FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen UNO) würdigte damit die Verdienste der Heumilchbäuerinnen und Bauern für die Bewahrung dieser wirtschaftsweise und ursprünglichste Form der Milcherzeugung im alpinen Raum, den Schutz des Klimas und der biologischen Vielfalt.

Auch bei der Heumeisterschaft hatte unser Bundesland Grund zur Freude. In der Kategorie „Heu“ konnte Philipp Zefferer aus Treglwang den Titel des Heukönigs in die Steiermark holen und den 1. Platz erreichen.

Die möglichst hohe Qualität des wirtschaftseigenen Grundfutters ist die Basis für die wertvolle Heumilch g.t.S. Trotz aller Herausforderungen an Wetter und Logistik und so mancher Nachteile gegenüber Silagebetrieben ist das auch die Grundlage für die Wirtschaftlichkeit der Heumilchbetriebe.

Euer

Herbert Grangl  
KO-Stellvertreter



Foto: Karl Wurm: vlnr.: DI Karl Wurm - LK Steiermark; ÖR Franz Titschenbacher - Präsident LK; Herbert Grangl - KO-Stv.; DI Georg Strasser - BB Präsident; Patricia und Franz Neuper - 3. Platz Grummet, Irdning; Philipp Zefferer - 1. Platz Heu, Treglwang; ÖR Hermann Madl - Arge Heumilch Stmk.; Karl Neuhofer - Obmann Arge Heumilch; DI Johannes Fankhauser - Bundesministerium für L.u.F.; Mag. (FH) Michael Riegler - OM Geschäftsführer

## Landeskammerrätinnen



Liebe Bäuerinnen und Bauern, liebe Jugend, liebe interessierte Leser der BK-Aktuell!

Nach wie vor gibt es nicht weniger, sondern schon eher wieder mehr Themen die uns in der Land- und Forstwirtschaft beschäftigen. Und jetzt steht uns auch noch die Ernte-, Alm- und Urlaubszeit kurz bevor und somit auch die miteinhergehenden Vorbereitungsarbeiten. Dafür möchte ich euch jetzt schon alles Gute wünschen und passt auf euch auf! Nachfolgend zwei kurze Statements von mir zu aktuellen Themen.

### Projekt LK Steiermark „Attraktivierung Mutterkuhhaltung“

In den Wintermonaten hat unsere Landwirtschaftskammer Steiermark das Projekt „Attraktivierung Mutterkuhhaltung“ aufgrund der immer weniger werdenden Mutterkuhbetriebe sowie deren schwierigen Einkommenssituation gestartet. An dieser Stelle möchte ich auch nochmal ein Danke dafür aussprechen, dass den „wenigen“ Mutterkuhbetrieben hier die Aufmerksamkeit zuteil wird. Denn, Teil dieses (mittlerweile abgeschlossenen) Projektes ist die intensive Beratungsmöglichkeit in der Landwirtschaftskammer, welche ich hier auf jeden Fall erwähnen und bei Bedarf unbedingt ans Herz legen möchte.

Die gesammelten Unterlagen zu diesem Projekt sind im Internet auf der Homepage der Landwirtschaftskammer Steiermark unter Tiere > Rinder, Mutterkuhhaltung, Milch > Haltung, Management & Tierkomfort unter „Projekt Attraktivierung Mutterkuhhaltung“ zu finden.

### Lämmer stark gefragt

Vom Steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverband wird immer darauf hingewiesen, dass bei uns bzw. in ganz

Österreich eine große Nachfrage am Lämmermarkt herrscht. Da das Angebot bei uns bei weitem nicht so groß ist, wie es sein könnte, ist hier noch Bedarf. Also, falls sich jemand vor einer Betriebsumstellung befindet oder ein zusätzliches/anderes Standbein aufbauen möchte, besteht in der Mutterschafhaltung bzw. Lämmerproduktion eine Perspektive. Vielleicht ist das auch eine interessante Möglichkeit in Bezug auf die Nutzung landwirtschaftlicher Flächen unter Photovoltaikpaneelen.

Bei Interesse oder Fragen könnt ihr dazu gerne das Büro des steirischen Schaf- und Ziegenzuchtverbandes kontaktieren - Tel. Nr. 03833/2007034.

Alles Gute für die kommende Monate!

Liebe Grüße  
Nicole Zenz

**Bedarfsgerechte Nährstoffversorgung**  
für langlebige, fruchtbare und leistungsfähige Tiere ist unser Ziel




**Die ganzheitliche Fütterungsberatung**



**JETZT NEU!**

**X-NIR™-Technologie**  
Grundfutteranalyse direkt am Betrieb!

Die Grundlage ist ein **ausgewogenes Verhältnis** zwischen Zucker | Stärke | Faser in der Ration

Hochwertige Futtermittel für leistungsfähige Tiere benötigen **spezielle Beratung**.

MÜHLE – MISCHFUTTERWERK – LANDHANDEL

# UITZ-FUTTER

www.uitz-muehle.at    UITZ-MÜHLE Gesellschaft m.b.H.



8720 Knittelfeld • Weyerngasse 125  
Tel.: +43 (0) 3512 / 82686 • e-mail: office@uitz-muehle.at



### Seminarbäuerinnentätigkeit 2023 – Superheldinnen für regionale Lebensmittel

80 fleißige Bäuerinnen sind hier am Werk, stets mit AMA Gütesiegel, AMA Biosiegel und „Gutes vom Bauernhof“ Tafeln bewaffnet, wird den Konsumenten, Schülern und Kindern gelehrt wie, wo und woran man österreichische Lebensmittel erkennt. Wer gesund bleiben will, muss „g´scheit essen“.

Bei Schulworkshops wird Wissen über Getreide, Milch, Eier, richtiges Einkaufsverhalten, Regionalität und die Lagerung der Lebensmittel vermittelt. Von den Volksschulen wurden 268 Einsätze gebucht. 3.956 Schüler wurden in „Mein Essen meine Zukunft“, „Das tolle Korn“, Geschmackschule, Schweinelehrpfad und viele weitere Kurse geschult. Der Spaß kommt bei Butterschütteln, Wurst verkosten, Eier drehen usw. nicht zu kurz. In 218 Kochkursen lernten 2.639 Erwachsene verschieden Gerichte und ganze Menüs kochen. Von Suppe zustellen bis Fisch filetieren, neue und traditionelle Gerichte und Trends werden gelehrt. Auch vom Lebensmitteleinzelhandel oder Tourismus werden Seminarbäuerinnen gebucht. Hier wird speziell das AMA Gütesiegel, AMA Biosiegel und je nach Buchung die Lebensmittel beworben.

Speziell im **Murtal** wurden 2023 von 2.700 Besuchern in der Milcherlebnisswelt Führungen gebucht. Hier wird landwirtschaftliche Arbeit, die Arbeit mit den Tieren und das Gewinnen der Rohmilch erklärt. In der gläsernen Molkerei sieht man die Käselaibe schwimmen und verschiedene Milchsorten und Käse werden verkostet und geschmacklich getestet. Bei der „DOLBU Kinderstadt“, Organisator Kinderfreunde Steiermark, in Spielberg werden mit den Kindergruppen eine Woche lang täglich 200 Weckerl gebacken. Eine wichtige Veranstaltung ist das Milchfest mit den Hoheiten und dem Almatrieb. Mit Käsespätzle, Milchshakes und Joghurt wird auf die Milch aufmerksam gemacht.

Auf Sozial Media wird wöchentlich ein Gericht präsentiert. Ebenso sind Sendungen im ORF, Servus TV und Radio Steiermark bei Hörern und Sehern beliebt.

### Aus- und Weiterbildung

12 Teilnehmerinnen haben 2023 den Zertifikats-

lehrgang abgeschlossen. Bundesforum, Exkursionen und Seminare mit hochkarätigen Referentinnen wie Cooking Katrin, Sabine Kronberger uvm. sind gut besucht. Sogar ein Dirndl wurde entworfen und beim „Aufsteirern“ präsentiert.

Leider ist der Bezug zur Landwirtschaft und Lebensmittel bei den Konsumenten verloren gegangen. Kochen wird oft als Belastung empfunden. Um diesem Trend entgegen zu wirken sorgen die Seminarbäuerinnen mit ihren Kursen für umfangreiche Aufklärung.

Liebe Grüße  
Karin Forcher



Kinderstadt Spielberg



Seminarbäuerinnen Stmk. Nord 2  
Regionaltreffen



Milchfest mit Dirndl

© Forcher

## Invekos

**Biodiversitätsflächen im Grünland – Vorverlegung Schnitzeitpunkt**

Aufgrund der frühen Vegetationsentwicklung im heurigen Jahr wird der Schnitzeitpunkt um 10 Tage vorverlegt.

Das heißt: Die Bestimmung für Biodiversitätsflächen mit dem **Code DIVSZ**, also gemähten Grünlandflächen mit der Auflage „erste Mahd mit der zweiten Nutzung vergleichbarer Schläge, jedoch frühestens am 15. Juni, jedenfalls ab dem 15. Juli“ wird somit geändert.

Die erste Nutzung kann um **10 Tage früher** durchgeführt werden, das heißt mit der zweiten Mahd von gleichartigen Schlägen, jedoch **frühestens ab dem 5. Juni 2024, jedenfalls ab dem 5. Juli 2024**.

Bei Naturschutzflächen (WF) mit Schnitzeitauflagen ist jedenfalls darauf zu achten, was in der Projektbestätigung mit dem Land Steiermark vereinbart wurde – ob eine Vorverlegung des Schnitzeitpunkts möglich ist. Die Karte ist zu finden unter: [www.mahdzeitpunkt.at](http://www.mahdzeitpunkt.at)

**Mehrfachantrag 2024 – nachträgliche Änderungen - Korrekturen**

KORREKTUR Seite: 1 von 2 Betriebsnummer K-A

Schlag					
Fläche in ha	Nutzart	Nr.	Nutzung / Sorte / Begrünungsvariante	Fläche in ha	Codes
4,5036	A	1	SPEISEKARTOFFELN	0,0168	
		2	WINTERTRITICALE	1,2364	
		3	GRÜNBRACHE	0,1507	DIV ✓
		5	SOMMERGERSTE	0,9496	
		6	GLÖZ HECKE / UFERGEHÖLZ	0,0139	
		7	KLEEGRAS	0,4870	LRS ✓
		8	WINTERTRITICALE <i>SILOMALS</i>	0,9285	
		9	SOMMERGERSTE	0,7343	
		3,5010	G	1	MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN
2	MÄHWIESE/-WEIDE DREI UND MEHR NUTZUNGEN			2,0468	
3	SONSTIGE GRÜNLANDFLÄCHEN			0,0228	
4	MÄHWIESE/-WEIDE ZWEI NUTZUNGEN			0,0673	
5	DAUERWEIDE			1,0731	

Wurde der Mehrfachantrag fristgerecht eingereicht, sind Korrekturen oder bestimmte Nachreichungen möglich.

**Flächennutzungsänderungen**

Bis spätestens Dezember 2024 sind Änderungen der Schlagnutzungsart im Mehrfachantrag 2024 zulässig und prämienfähig, sofern seitens der AMA noch nicht auf einen Verstoß hingewiesen oder eine Vor-Ort-Kontrolle am Betrieb angekündigt wurde. Eine Nachbeantragung von Flächen bzw. Codes, die mit einer Prämienausweitung verbunden sind, ist nicht möglich. Weicht der tatsächliche Anbau oder die Bewirtschaftung von der Beantragung ab, weil statt z.B. Silomais doch Kürbis angebaut oder eine

Dauerweide doch gemäht wurde, ist jedenfalls eine Korrektur vorzunehmen. Diese Korrekturnotwendigkeit betrifft neben den Schlagnutzungen auch alle sonstigen Angaben im Mehrfachantrag. Korrekturen und Nachmeldungen zur **Zwischenfrucht Begrünung** sind je nach Variante unterschiedlich möglich.

- Variante 1 – 3 bis 31. August 2024
- Variante 4 – 7 bis 30. September 2024

Zu beachten ist auch, dass auf Zwischenfrüchten dieser Varianten keine mineralischen Stickstoffdünger und Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden dürfen. Der Verbotszeitraum gilt vom Zeitpunkt der Anlage der Begrünung bis zum Ende des Begrünungszeitraums der jeweiligen Variante. Zwischenfrüchte der Varianten 1 bis 6 müssen mechanisch entfernt werden. Auf Begrünungen lt. Variante 2 bis 6 ist ein Häckseln oder Walzen bis einschließlich 31. Oktober nicht zulässig. Eine Nutzung durch Mahd oder Beweidung der Begrünung ist zulässig – es muss jedoch die flächendeckende Begrünung weiterhin gewährleistet bleiben.

**Nicht landwirtschaftliche Nutzung vor dem 31. Dezember**

Werden beantragte Flächen nicht mehr landwirtschaftlich genutzt (Verbauung, Aufforstung) oder **beantragte Landschaftselemente entfernt** ist dies umgehend mit einer Korrektur zum Mehrfachantrag zu melden. Für diese Flächen werden im betroffenen Jahr keine Prämien gewährt.

### ÖPUL Maßnahmen Weiterbildungsstunden zu absolvieren!!!

- *Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (UBB) (3 Std. zu Biodiversität)*
- *Biologische Wirtschaftsweise (BIO) (3 Std. zu Biodiversität + 5 Std. zu biologische Wirtschaftsweise)*
- *Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel (EEB) (3 Std. zu Stickstoffdüngung bzw. angepasste Nutzungshäufigkeit im Grünland)*
- *Humuserhalt und Bodenschutz (HBG) (5 Std. zu Grünlandbewirtschaftung + Bodenprobenuntersuchung)*

Die Weiterbildung muss mit der entsprechenden Stundenanzahl bis spätestens 31.12.2025 durch den Betriebsführer bzw. eine in die Bewirtschaftung des Betriebes eingebundene Person absolviert werden.

Im E-AMA unter Flächen – Abfragen – Weiterbildung ÖPUL ist ersichtlich, welche Kurse bereits absolviert wurden.

Aktuell angebotene Kurse:

- ⇒ Biodiversität und Landwirtschaft für Grünland- und Ackerbaubetriebe - Online
- ⇒ Biodiversität und Landwirtschaft für Ackerbaubetriebe - Online
- ⇒ Biodiversität und Landwirtschaft für Grünlandbetriebe - Online
- ⇒ Einschränkung erstertragssteigernder Betriebsmittel - Online
- ⇒ Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland - Online
- ⇒ Almbegehung - Futterpflanzen erkenne und fördern - Präsenz

Genauere Informationen finden Sie im Kursprogramm auf der Seite 30

### Meldung außerlandwirtschaftlicher Nutzungen

Grand Prix, Moto GP, Flugshow, Zeltfeste, Parkplatznutzungen, ...

Außerlandwirtschaftliche Beanspruchungen (Parkflächen, Zeltplatz, ...) von Förderflächen sind **vor Beanspruchung** mittels „Eingabe“ an die AMA zu melden. Die außerlandwirtschaftlichen Beanspruchungen dürfen je Fläche und Förderjahr max. 14 Tage betragen, damit die Fläche in AZ, ÖPUL u. DIZA förderfähig bleibt. Sollte diesbezüglich eine Hilfestellung seitens der Bezirkskammer erforderlich sein, bitte um Terminvereinbarung unter 03572/82142.



### Alm-/Weidemeldung

Die Alm-/Weidemeldung für die Verbringung von Weiderindern

- auf eine Heimbetriebsweide oder
- auf eine Alm

ist binnen einer Frist von 14 Tagen im RinderNET zu melden. Es sind der Auftrieb mit voraussichtlichem Abtriebsdatum und dann der tatsächliche Abtrieb zu melden.



Die Meldung vom Almauftrieb von Schafen u. Ziegen muss mit Ohrmarkennummer und Geburtsdatum mittels Korrektur vom Mehrfachantrag erfolgen. **Die Meldefrist bei Schafen und Ziegen beträgt 7 Tage!**

Tiere mit Fristversäumnissen bei den Meldungen sind **nicht förderfähig!**

### Flächenmonitoring – Erkenntnisse:

- Reagieren Sie rechtzeitig, wenn Auffälligkeiten mitgeteilt werden. Eine Änderung ist innerhalb von 14 Tagen möglich. Der Stichtag wird in der Auffälligkeitsinformation genannt. Nach Verstreichen der Frist sind die betroffenen Flächen für jegliche Änderung gesperrt und ein Kontrollorgan wird beauftragt den Sachverhalt vor Ort zu prüfen (rapid field visit).
- Die MFA Fotos App erleichtert die Bearbeitung von Auffälligkeiten und bietet viele Vorteile. So können etwa Schlagnutzungs Korrekturen, Nachmeldungen und Korrekturen von begrüntem Schlägen, Hochladen von geolokalisierten Fotos, ... einfach und ohne Einstieg ins eAMA erledigt werden.
- Auffälligkeiten aus dem Monitoring werden teilweise sehr spät mitgeteilt. Es kann zu Verzögerungen um bis zu mehreren Monaten kommen. (z.B. wurden im heurigen Frühjahr Nachweise für die Ernte von Sommergetreide angefordert, oder Nachweise für die Mahd von Biodiversitätsflächen für das Jahr 2023, ...) Wir empfehlen daher kritische Sachverhalte (z.B. flächendeckende Begrünung, Ernte von Getreidekulturen für den Ackerstatuserhalt, Mähnutzungen von Biodiversitätsflächen ...) zu fotografieren und zu dokumentieren, damit die Fotos bei Bedarf zur Verfügung stehen.

### Witterungsbedingte Schadereignisse – Höhere Gewalt oder außergewöhnliche Umstände



Es gibt gewisse Meldeerfordernisse, wenn Bewirtschaftungsauflagen wie ordnungsgemäßer Anbau, die Pflege von Fläche und Kultur und die Ernte aufgrund von Wetterextremereignissen wie zB Hagel oder Überflutung nicht erfüllt werden können.

Die Meldungen Höherer Gewalt sind binnen drei Wochen ab dem Zeitpunkt, ab der die bewirtschaftende Person dazu in der Lage ist einzubringen. Dies hat online über [www.eama.at /Eingaben/andere Eingaben](http://www.eama.at/Eingaben/andere_Eingaben) zu erfolgen.

Bei Schädigung von Naturschutzflächen (NAT, EBW) ist mit der für den Naturschutz zuständigen Ansprechpartnerin beim Amt der Steir. Landesregierung, Abt. 13, Brigitte Neubauer-Eichberger unter der Tel. Nr.: 0316 877 2731 Kontakt aufzunehmen. Eventuell ge-

änderte Bewirtschaftungsauflagen sind schriftlich am Betrieb aufzubewahren.

Nachstehend eine tabellarische Darstellung häufiger Fälle und wie bei Schädigung einer Fläche/Kultur vorzugehen ist:

Nutzung	Notwendigkeit	betrieblicher Meldebedarf
bestellte Ackerkultur bleibt bestehen und wird geerntet	Dokumentation der Schädigung	keiner
bestellte Ackerkultur wird gehäckselt	Dokumentation der Schädigung	Korrektur Mehrfachantrag – Abmeldung ÖPUL Prämie (Code OP)
bestellte Ackerkultur wird umgearbeitet und eine andere Hauptkultur nachgebaut	Dokumentation der Schädigung	Korrektur Mehrfachantrag
Bestellte Ackerkultur wird umgearbeitet und vorzeitig eine Begrünung oder Brachefläche angelegt	Dokumentation der Schädigung	Meldung Höhere Gewalt notwendig; Korrektur MFA
Dauerkultur muss gerodet werden; keine Neuauspflanzung	Dokumentation der Schädigung	Meldung notwendig
Grünlandfläche kann nicht laut Angabe im MFA bewirtschaftet werden; Rekultivierung möglich	Dokumentation der Schädigung	Korrektur Mehrfachantrag
Grünlandfläche kann nicht laut Angabe im MFA bewirtschaftet werden; Rekultivierung nicht möglich	Dokumentation der Schädigung	Meldung Höhere Gewalt notwendig; Korrektur der Fläche im nächstfolgenden MFA
Einzelbäume (punktförmige Landschaftselemente)	Dokumentation der Schädigung	Korrektur Mehrfachantrag

Im Fall einer Vor-Ort Kontrolle müssen diese außergewöhnlichen Umstände für das Kontrollorgan nachvollziehbar sein. Wir empfehlen Schäden durch Extremereignisse jedenfalls genau zu dokumentieren und entsprechende Nachweise (Schadensprotokolle, Katastrophenfondmeldungen, Zeitungsartikel, Fotos, Gemeindebestätigungen, Bestätigungen der Zentralen Anstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), ...) am Betrieb aufzubewahren.

### NEU AMA-RindNET APP

Die Agrarmarkt Austria (AMA) hat vor wenigen Tagen die neue App „AMA RinderNET mobil“ in Betrieb genommen. Diese App steht ab sofort zum Download in den entsprechenden App-Stores zur Verfügung.

Die Einführung der neuen App "AMA RinderNET mobil" bietet zahlreiche Vorteile:

- **Schnelligkeit und Effizienz:** Rindermeldungen können nun noch schneller und einfacher über das Smartphone erledigt werden. Dies spart Zeit und Aufwand für die Rinderhalterinnen und -halter.
- **Flexibilität:** Die App ermöglicht es den Nutzern, Rindermeldungen direkt bei den Rindern im Stall durchzuführen.
- **Einfacher Zugang:** Die App bietet einen einfachen Einstieg über den bekannten eAMA Zugang oder die ID Austria.
- **Weiterentwicklung:** Die AMA plant, die Funktionen der App laufend zu verbessern und auszubauen. Dadurch werden die Nutzer kontinuierlich von neuen Features und Verbesserungen profitieren.



Weitere Informationen auf [www.ama.at](http://www.ama.at) unter Formulare & Merkblätter/Lebendrinderkennzeichnung oder telefonisch unter 050 31 51 99 und auf You Tube



Fotos: privat, AMA-Internet

*Andrea Pichler*  
Invekos-Verantwortliche  
+43 664 602596 4804  
[andrea.pichler@lk-stmk.at](mailto:andrea.pichler@lk-stmk.at)



## HACKK EXPRESS

### Papst Eduard

Hackguterzeugung, -logistik und -verkauf



📍 Judenburgerstraße 16/2  
8741 Weißkirchen  
☎ 0664/ 128 000 2  
✉ [papst@hackgut.at](mailto:papst@hackgut.at)  
🌐 [www.hackgut.at](http://www.hackgut.at)

## RTK - Korrekturdatendienst APOS

Seit dem Jahr 2021 bietet das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (BML) das RTK-Korrektursignal "APOS" kostenfrei für landwirtschaftliche und forstwirtschaftliche Zwecke an.



Bild: © BEV

Lenksysteme sind in der österreichischen Landwirtschaft immer weiter auf dem Vormarsch. Lange Zeit war diese Technik aufgrund der hohen Anschaffungs- und Betriebskosten nur größeren Betrieben und Lohnunternehmen vorbehalten. Um diese Technologie zukünftig auch für die breite Masse attraktiv zu machen, kommen immer mehr leistbare und einfachere Lösungen auf den Markt. So gibt es unterschiedliche Varianten. Moderne Traktoren können schon ab Werk mit einem Lenksystem ausgerüstet werden, bei dem alle Komponenten in die Maschine integriert sind. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die erforderliche Hardware mit einfachen und günstigen Lösungen nachzurüsten. Unabhängig von Ausstattung und Alter kann fast jeder Traktor, der über eine hydraulische Lenkung verfügt, mit einem Spurführungssystem ausgestattet werden. Hier handelt es sich meist um Lenkhilfen mit einem Lenkradmotor.

Die Vorteile dieser Technik liegen klar auf der Hand:

- ⇒ Reduzierung von Fehlstellen und Überlappungen
- ⇒ Minimierung v. Kosten f. Saatgut, Kraftstoff, etc.
- ⇒ Reduzierung der effektiven Arbeitszeit
- ⇒ Verringerung v. Verschleiß an Traktor/Geräten
- ⇒ Gleichmäßige Ausbringung von Düngermittel
- ⇒ Reduzierung der Bodenverdichtung
- ⇒ Weniger Belastung für Bediener
- ⇒ Präzises Fahren bei Nacht und schlechter Sicht
- ⇒ Schaffung eines attraktiven Arbeitsplatzes

Neben der Hardware bedarf es auch eines RTK-Korrektursignals, welches in der Regel eine Abweichung der Spurgenaugigkeit von +/- 2 cm erreicht. Dieses Korrektursignal wird über das mobile Internet übertragen und ist bei verschiedenen Anbietern zu unterschiedlichen Konditionen erhältlich. Seit 1. Februar 2021 stellt das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV) seinen Korrekturdatendienst („APOS - Austrian Positioning Service“) für land- und forstwirtschaftliche Nutzung zur Verfügung. Ermöglicht wird der kostenlose Dienst durch ein Verwaltungsübereinkommen zwischen dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BML) und dem Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen (BEV).

Berechtigt zur kostenfreien APOS Nutzung sind

- ◇ Land- und forstwirtschaftliche Betriebe
- ◇ Lohnunternehmen und Maschinenringe
- ◇ Forschungs- und Beratungseinrichtungen



Bild: LK Österreich 2021

Für die kostenlose Nutzung von APOS ist eine Registrierung mittels eAMA - Zugang (Betriebs-/Klientennummer + Pin-Code bzw. Handysignatur) notwendig. Nach der Eingabe der Zugangsdaten werden Sie zum APOS - Portal weitergeleitet. Dort können dann die Zugangsdaten für ein oder mehrere Geräte angelegt werden. Weitere Informationen, Hilfestellungen und ein Erklärvideo finden Sie auf [www.lko.at/apos-rtk](http://www.lko.at/apos-rtk).

Ing. Martin Gruber  
Betriebswirtschaftsberater  
T 0664/602596-4706  
E [martin.gruber@lk-stmk.at](mailto:martin.gruber@lk-stmk.at)



## Aktuelles aus dem Förderprogramm Ländliche Entwicklung

### Förderperiode 2014-2022 (so rasch wie möglich abschließen)

Die Abrechnungsfrist der Förderperiode 2014-2022 geht bald zu Ende. Damit sämtliche Förderwerber zu Ihren bewilligten Förderbeträgen kommen, ist ein rascher Abschluss bzw. eine fristgerechte Abrechnung ihres bewilligten Förderantrages erforderlich.

Sollte ihr bewilligtes Vorhaben nicht umgesetzt werden, so ist eine schriftliche Stornierung an die bewilligende Stelle zu senden (Kontakt entnehmen sie bitte ihrem Genehmigungsschreiben)

Wenn sie eine offene Fördergenehmigung haben, sollten sie so rasch wie möglich mit Ihrem Investitionsberater Kontakt aufnehmen und die Abrechnung durchführen bzw. können sie unter folgendem Link das Formular für den Zahlungsantrag herunterladen:

<https://www.ama.at/formulare-merkblaetter#2053>  
[Formulare & Merkblätter | AMA - AgrarMarkt Austria](#)  
 (suche unter „Zahlungsantrag“)

Folgende Unterlagen sind für einen vollständigen Zahlungsantrag erforderlich:

- Originalrechnungen mit Umsatzliste (**keine Auftragsbestätigungen**) oder Kontoauszug
- Fotos der Investition
- Fertigstellungsanzeige Gemeinde
- Bündelversicherung (bei baulichen Investitionen).

Bei der Einreichung der Zahlungsanträge sind wir ihnen (nur mit Terminvereinbarung) gerne behilflich. Wir dürfen sie darauf hinweisen, dass die Hilfestellung bei den Zahlungsanträgen mit € 50 je Stunde kostenpflichtig ist.

### Zweite Teilzahlung der Existenzgründung beantragen

Betriebsführerinnen und Betriebsführer, die in den Jahren 2020 bis März 2023 die Unterstützung der 1. Niederlassung in Form der Existenzgründungsbeihilfe beantragt haben, müssen und dürfen noch den zweiten Teil der Unterstützung beantragen. Die genauen Fristen stehen im Genehmigungsschreiben der Abteilung 10, grundsätzlich muss der Zahlungsantrag im vierten Bewirtschaftungsjahr abgegeben werden. Aufgrund des Abschlusses der Förderperiode können viele Betriebe diesen Antrag nun schon zwischen 1. Juli 2024 und spätestens 30. Juni 2025 einreichen. Wir empfehlen dringendst die Antrag-

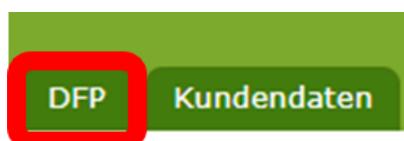
stellung so rasch als möglich zu erledigen. Gerne unterstützen wir bei der Formulierung des Berichtes und beim Ausfüllen des Zahlungsantrages.

Beachten Sie auch, dass der Zuschlag von 3.000 € für eine Hofübergabe und der Zuschlag von 4.000 € für die höhere landw. Ausbildung (Meister, HBLA) an diese Fristen geknüpft sind.

### Ländliche Entwicklung 2023-2027 Investitionsförderung Neu (Start 1.1.2023)

Viele Investitionsprojekte wurden 2023 in der neuen Digitalen Förderplattform der AMA gestellt und auch schon mit deren Umsetzung begonnen. Im Moment werden alle Projekte von der Bewilligenden Stelle (BST) durchgesehen und auf Vollständigkeit geprüft. Die BST schickt derzeit zu jedem Projekt ein E-Mail mit einer Unterlagennachforderung aus. Diese Unterlagen sind nach Möglichkeit innerhalb von sechs Wochen in der Förderplattform hochzuladen. Um zur Förderplattform zu gelangen, müssen Sie sich **mit Ihrem ID-Austria Zugang auf [www.eama.at](http://www.eama.at) anmelden.**

Dort gelangen Sie über den Reiter DFP zur Digitalen Förderplattform.



Durch zweimaliges Klicken auf „Förderanträge bearbeiten“ kommen Sie zu Ihren gestellten Förderanträgen. Nehmen Sie sich Zeit und klicken Sie auf das Lupen-Symbol neben der Antragsnummer und dem aktuellen Status.

Antrags-Nr.	Aktueller Status
LE-73-01-BML-STMK-2023-	Eingereicht

Im Unterpunkt Kommunikation finden Sie Nachrichten der Förderstelle zu Ihrem Antrag. Dort können auch Sie Nachrichten an die BST übermitteln. Zum Beispiel sind hier Ergänzungen zum Antrag oder Fristverlängerungen mitzuteilen.

Im Unterpunkt Förderantragsversionen können Sie Ihren bereits gestellten Antrag bearbeiten, Unterlagen hochladen, Förderaktivitäten hinzufügen und Kosten abändern.

<b>Kommunikation</b>
Zahlungsanträge
<b>Förderantragsversionen</b>

Version Förderantrag	Aktueller Status Förderantrag
2	Eingereicht
1	Eingereicht

Bedenken Sie bitte: Nach dem vollständigen Hochladen und Bearbeiten beim Antrag wieder auf Überprüfen und **Einreichen** klicken, damit die BST diesen bearbeiten kann.

Home	Startseite
Meine Anträge	Förderwerberdaten
Dashboard	Projektbeschreibung
	Kostendarstellung
	Finanzierung
	Verpflichtungserklärung und Datenschutzinformation
	<b>Überprüfen und Einreichen</b>
	Überprüfen
	<b>Förderantrag einreichen</b>

Durch Ihre vollständige Einreichung aller Antragsbeilagen wird in weiterer Folge der Antrag geprüft und im Auswahlverfahren beurteilt. Beurteilt wird, ob dieser gefördert und in welcher Höhe ein Zuschuss bewilligt wird.

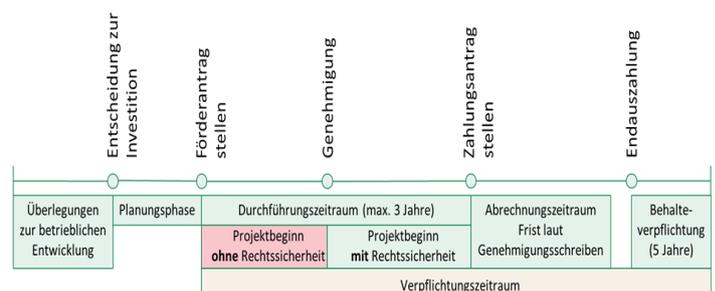
Nach positiver Prüfung wird ein Genehmigungsschreiben mit allen Details und Bedingungen erstellt und bei Ihrem Antrag in der DFP eingespielt. Zeitgleich erhalten Sie ein E-Mail.

Nach der Genehmigung können Sie jederzeit die getätigten Investitionen mit der Förderstelle abrechnen.

Lesen Sie sich bitte das Genehmigungsschreiben sorgfältig durch. Bei nicht nachvollziehbaren Punkten oder Abzügen von förderfähigen Kosten kontaktieren Sie die BST oder die Investitionsberater umgehend.

Noch wichtiger denn je ist, dass das beantragte Projekt mit dem durchgeführten Projekt übereinstimmt. Sollten sich während der Umsetzung Änderungen an Form und Größe oder zusätzlich notwendige Investitionen ergeben, ist vor deren Umsetzung umgehend Kontakt mit der Förderstelle aufzunehmen und die Änderung bekannt zu geben.

Wir wünschen alles Gute für Ihre geplanten Projekte und sind für die Förderbegleitung sehr gerne für Sie da. Kontaktieren Sie uns frühzeitig, um alle wesentlichen Schritte und Maßnahmen im Detail zu klären. Unser Motto lautet: „genau planen, punktgenau umsetzen, zielgenau abrechnen“



### AKONTOZAHLUNG für genehmigte Anträge ab Mai 2024!

Aufgrund einer Vielzahl an programmtechnischen Fehlern in der Digitalen Förderplattform, konnten bis dato nur eine geringe Anzahl der eingereichten Förderanträge (Antragsbeginn Jänner 2023), für eine mögliche Teilauszahlung genehmigt werden.

Ab sofort können für diese genehmigten Förderprojekte pauschale Teilauszahlungen beantragt werden.

D.h. Maximal 50 % des genehmigten Förderbetrages sind auslösbar. Dafür muss über folgendem Link:

<https://www.ama.at/dfp/downloads/zahlungsantrag-pauschale-tz>

das Zahlungsantragsformular für die Beantragung der pauschalen Teilauszahlung heruntergeladen werden.

Das ausgefüllte und gespeicherte Formular ist gemeinsam mit dem Nachweis des Umsetzungsfortschrittes (Fotodokumentation des Vorhabens) über das Feld „Kommunikation“ in der DFP in der Projektübersicht Ihres Förderantrags hochzuladen.

### Existenzgründungsförderung Neu (Start 1. April 2023) (vormals Niederlassungsprämie)

Sie sind Junglandwirt:in? Sie bewirtschaften das erste Mal einen landwirtschaftlichen Betrieb?

Die Antragstellung für die Förderung der 1. Niederlassung muss **innerhalb eines Jahres ab Bewirtschaftungsbeginn** unter [www.eama.at](http://www.eama.at) Rubrik DFP erfolgen. Der Stichtag wird auch durch Pachtung von landw. Flächen oder Pachtung von Betrieben ausgelöst, daher immer die Unterstützung der 1. Niederlassung beachten und sich frühzeitig informieren.

Voraussichtlich ab Juni 2024 werden auch Förderanträge zur Niederlassung (Anträge ab dem 1.4.2023) von den bewilligenden Stellen geprüft und in weiterer Folge bewilligt. Auch hier liegt der Fokus

auf Vervollständigung, im Besonderen, der ersten Förderanträge ab 2023.

Als wichtige Unterlage ist hier unter anderem ein Betriebskonzept beizulegen, mit dem das Projekt beschrieben wird.

### Welche Unterlagen sind zur Antragstellung und in weiterer Folge für die Bewilligung des Antrages erforderlich:

- 1) Übergabevertrag oder Pachtvertrag
- 2) Nachweis der beruflichen Qualifikation (Facharbeiterbrief; Meisterbrief oder höhere Ausbildung, Unterlagen können auch nachgereicht werden)
- 3) Sozialversicherung Datenauszug (dient als Nachweis der erstmaligen Bewirtschaftung des Betriebes)  
Der SVS Datenauszug kann über [svs.at](http://svs.at) oder **tel. unter 050 808 808** angefordert werden.
- 4) Erstellen eines Betriebskonzeptes (hierbei unterstützt sie unser Betriebswirtschaftsberater Herr Ing. Martin Gruber. Kontakt: 0664/602596 4706

Ing. Hermann Jessner  
Investitionsberater

+43 664 602596 5206

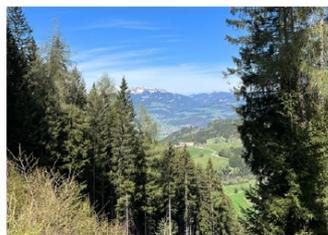
[hermann.jessner@lk-stmk.at](mailto:hermann.jessner@lk-stmk.at)



#### MURTAL:

3,17 ha Wiese und Weidefläche, mehrmähdig und ideal für Viehtrieb, idyllische Aussichtslage, ebene bis mäßig hanggeneigte Flächen.

KP € 190.000,-



#### GLEIN:

Waldparzelle, nordwestlich ausgerichtet, 88 % Fichte, 10 % Lärche, Traktor- und Seilwindenbewirtschaftung.

KP € 74.000,-



#### JUDENBURG:

rd. 3 ha Landwirtschaft mit Stallgebäude für Tierhaltung und Blockhaus, mit Pelletsheizung, eigene Streuobstbäume, Wasserquelle.

KP € 699.000,-

BISCHOF IMMOBILIEN



#### FROJACH/ST. BLASEN:

ca. 8 ha Weide/Wald mit Aussichts-Panoramalage, Trempel als Unterstand, Fichten- und Lärchenbestand.

KP € 220.000,-

1010 Wien Seilerstätte 18-20 01/512 92 12  
8750 Judenburg Burggasse 132 03572/86 88 2

immo@ibi.at

member of:

[www.ibi.at](http://www.ibi.at)

## Arbeitskreis Milch: Wissen wo die Reserven liegen

Die Milchwirtschaft hat in den letzten Jahren mit volatilen Agrarmärkten zu kämpfen gehabt. Diese Schwankungen haben sich in sämtlichen Bereichen der Milchproduktion bemerkbar gemacht, angefangen von steigenden Erträgen bis hin zu höheren Produktionskosten. Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden, greifen die Mitglieder in den steirischen Arbeitskreisen Milchproduktion auf die jährliche Betriebszweigauswertung zurück.

In den umfangreichen Auswertungen finden die Betriebsleiter:innen Antworten auf Fragen wie: Welchen Einfluss haben die gestiegenen Produktionskosten auf die Wirtschaftlichkeit der Milcherzeugung? Wie haben sich Erträge und Kosten entwickelt? Wo liegen die Stärken der Milchproduktion? In welchen Bereichen besteht Verbesserungspotenzial und welche effizienten Lösungsansätze sind denkbar?

### Entwicklungen der vergangenen Jahre

In den letzten drei Jahren sind die Produktionskosten kontinuierlich gestiegen. Im Jahr 2023 lagen die Direktkosten pro Kilogramm produzierter Milch um 5,4 Cent höher im Vergleich zu 2021. Bei einer durchschnittlichen Milchproduktion von 200.000 Kilogramm entspricht das einer Steigerung der Direktkosten um 10.800 Euro. Besonders Krafftutter, Grundfutter und Bestandesergänzung beeinflussen die Direktkosten maßgeblich. Sie sind für über 80 % der Direktkosten verantwortlich und stellen somit entscheidende Produktionsfaktoren dar.

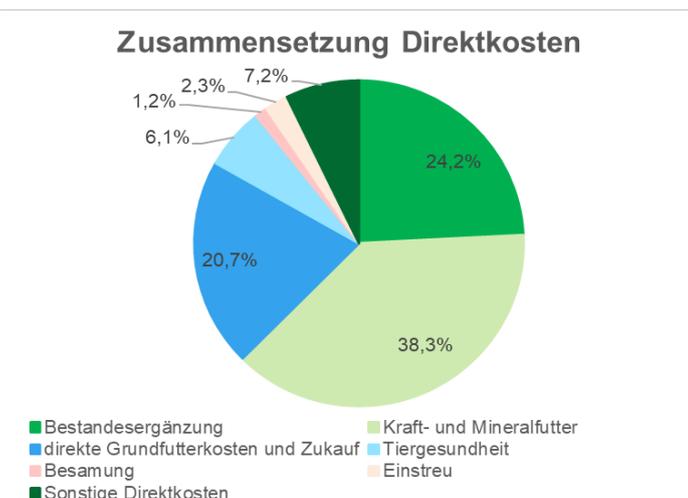


Abb. 1: Direktkosten in der Milchproduktion ©AK Milch

### Aufzeichnungen zahlen sich aus

Durch die Teilkostenauswertung ist es möglich, die Produktionseffizienz unabhängig von der Betriebsgröße und Wirtschaftsweise miteinander zu vergleichen. Der Vergleich zwischen dem stärkeren und schwächeren Viertel zeigt, dass durch die Optimierung der Produktionsfaktoren bis zu 1.522 Euro pro Kuh und Jahr mehr an Direktkostenfreier Leistung erwirtschaftet werden können. Bei 25 Milchkühen entspricht das insgesamt 38.050 Euro pro Jahr. Es lohnt sich daher definitiv, betriebseigene Daten aufzuzeichnen, Kennzahlen zu analysieren und Potenziale zur Verbesserung zu identifizieren.

Jetzt mitmachen: Nähere Informationen zum Arbeitskreis Milchproduktion erhalten Sie unter: T 0316/8050-1278; E [arbeitskreis.milch@lk-stmk.at](mailto:arbeitskreis.milch@lk-stmk.at) [www.arbeitskreisberatung-steiermark.at](http://www.arbeitskreisberatung-steiermark.at)



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



**LAMBRECHT**  
WWW.LAMBRECHT-HOLZ.AT

**LOHNSCHNITT · SCHNITTHOLZ · BRENNHOLZ  
MOBILES SÄGEWERK · HACKGUT**

**SERVICEGEBIETE:** Murtal · Murau · Leoben · Liezen · Voitsberg  
Bruck-Mürzzuschlag · Wolfsberg · St. Veit an der Glan

**LAMBRECHT-HOLZ, Andreas Birker, Tel.: +43 650 96 55 154  
E-Mail: [birker@lambrecht-holz.at](mailto:birker@lambrecht-holz.at) Götttschach 1, 8753 Fohnsdorf**



## Urlaub am Bauernhof

**Das Erfolgsmodell hat Grund zum Feiern. Jahreshauptversammlung Urlaub am Bauernhof Steiermark im Schloss Feistritz Was 1972 begann, hat sich bis heute zum innovativen Tourismusmodell mit hoher Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit entwickelt und bildet die perfekte Symbiose zwischen Landwirtschaft und Tourismus.**

Kürzlich hielt der Landesverband Urlaub am Bauernhof bei vollem Haus in der Fachschule Feistritz die Jahreshauptversammlung ab. Mehr als 100 Vermieter und Vermieterinnen und zahlreiche Ehrengäste konnten begrüßt werden. Bei der Interviewrunde zum Thema „Was macht uns nachhaltig?“ wurde unter der Moderation von Dorian Steidl eifrig diskutiert. Landesrätin Simone Schmiedtbauer, Vermieterin Elisabeth Wild, Regionsobmann Murau Heimo Feiel und Josef Rieberer, Geschäftsführer von Murauer Bier brachten verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit ein.

Urlaub am Bauernhof hat eine wichtige Vermittlungsfunktion. Hier bekommen Kinder und Erwachsene, die zum großen Teil in Städten zuhause sind, Einblick in das bäuerliche Leben und Arbeiten von heute. Von immenser Bedeutung sind die wirtschaftlichen Effekte für die Mitgliedsbetriebe und für den Tourismus in der Steiermark.

### Verlässliche Qualität

Hohe Qualität bringt zufriedene Gäste. Gäste, die ihren Urlaub auf einem Urlaub am Bauernhof-Mitgliedsbetrieb verbringen, sind sogar sehr zufrieden. Rund 100 Mitgliedsbetriebe des Landesverbandes Urlaub am Bauernhof sind mit dem maximal erreichbaren TrustYou-Score von 5 ausgezeichnet. Der TrustYou-Score bündelt alle Bewertungen, aufgliedert nach Service, Essen und Lage, die ein Unternehmen im Internet erhält.

*GF LV Urlaub am Bauernhof Stmk.  
Mag. Astrid Schoberer-Németh  
Hamerlinggass3, 8010 Graz  
Tel.: 0316/8050-1291  
Mail: uab@lk-stmk.at*



### Kennzahlen der bäuerlichen Vermietung Hohe Wertschöpfung und verlässliche Gäste

Die hohe Wertschöpfung bestätigt die Erfolgsgeschichte: Jährlich gehen in der Steiermark rund 546.000 Nächtigungen auf bäuerliche Vermietungs-

Betriebe zurück, über 50 Prozent davon sind wiederkehrende Stammgäste, rund 50 Prozent davon Österreicher.

Die bäuerliche Vermietung sichert den Fortbestand von rund einem Drittel der Betriebe und macht mehr als ein Drittel ihres Einkommens aus.

Urlaub am Bauernhof schafft oder sichert in Österreich über 23.000 Arbeitsplätze im ländlichen Raum, der Frauenanteil liegt dabei bei 60 Prozent.

Betriebe mit bäuerlicher Gästebeherbergung geben im Jahr ca. 10.000 Euro für Investitionen aus und beleben auf diese Weise die regionale Wirtschaft. Auch die Gäste tragen dazu bei, die Wirtschaft vor Ort zu beleben.

Laut der Studie „T-Mona Sommer 2023“ geben die Gäste der bäuerlichen Vermietung pro Tag 122 Euro aus. Davon bleiben rund 61 Euro auf dem Hof. Der Rest wird in der Gastronomie, bei Freizeitaktivitäten, für Einkäufe usw. ausgegeben. Die bäuerliche Gästebeherbergung bewirkt damit in der Steiermark jährlich eine Bruttowertschöpfung von etwa 66 Millionen Euro (ohne Anreise).

Rund 5,5 % der steirischen Gästebetten stehen auf Bauernhöfen und 3,9 % der Nächtigungen werden auf Bauernhöfen gezählt. Tendenziell geht der Trend sowohl angebotsseitig als auch nachfrageseitig Richtung Ferienwohnung. Die wichtigsten Herkunftsmärkte sind die Österreicher, gefolgt von Deutschland, Ungarn, Tschechien und Niederlande. Die Gäste bleiben im Schnitt 3,5 Tage in Zimmer und 4,8 Tage in Ferienwohnungen – dies ist höher als der Durchschnitt in der Steiermark, der liegt bei 3,1 Tage.

Der Preis für Nächtigung mit Frühstück ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und liegt derzeit bei 52,30 Euro für Nächtigung mit Frühstück und 124,80 Euro für eine Ferienwohnung für vier Personen. Die Entwicklung zeigt, dass das Niveau deutlich über der Inflation liegt und für zusätzliche Wertschöpfung auf den Höfen sorgt.

*Fachberatung bäuerl. Vermietung  
Dienstgebiet Obersteiermark  
Dipl.-Päd. Ing. Maria Habertheuer  
Tel.: 0664/602596-5133  
Mail: maria.habertheuer@lk-stmk.at*



**Tip:** aktuelle Infos auf den Website der BK's zu finden!

## Direktvermarktung

### Das Gute liegt so nah

Ein möglicher Vertriebsweg für Direktvermarkter ist der Bauernmarkt. In zahlreichen Regionen werden an bestimmten Tagen die Produkte der heimischen Landwirtschaft von den Bäuerinnen und Bauern auf den Bauernmärkten präsentiert und zum Verkauf angeboten. Das Angebot auf den Märkten ist vielfältig und man profitiert vom direkten Kundenkontakt. Um die steirischen Bauernmärkte und ihre Betriebe in den Fokus zu rücken, gibt es dieses Jahr auf der Facebook-Seite „Steirische Lebensmittel“ eine Informations-Kampagne, wo wöchentlich Bauernmärkte und einzelne Beschicker vorgestellt werden. Zwei der Märkte, die bereits vorgestellt wurden, sind die Bauernmärkte Knittelfeld und Murau.

 **Steirische Lebensmittel** 18. März · 🌐

Bauernmarkt der Woche: Knittelfeld – erlebnisreicher Einkaufshöhepunkt unter freiem Himmel! ❤️ ... Mehr anzeigen



Fotos: Bauernmarkt Knittelfeld - Wolfgang Speckner

Fotos: Bauernmarkt Murau - Stadtgemeinde Murau, Pilzhaus, Oberreiter

Fotos: Petra Miedl, Gunilla Plank, Ulli Gladik

 **Steirische Lebensmittel** 3. Apr. · 🌐

Dir liegt Regionalität und Qualität am Herzen? ❤️ Perfekt! 😊 Das breite kulinarische Angebot beim Bauernmarkt am Hauptplatz in Mu... Mehr anzeigen



 **Steirische Lebensmittel** 22. März · 🌐

Auf einer Seehöhe von 1.200 Metern liegt der kleine Bauernhof vlg. Bauernfeind von Petra und Martin Miedl. 🙌❤️ ... Mehr anzeigen



## Richtige Kennzeichnung – das Um und Auf

### Etikettencheck und Nährwertberechnung

Sie stellen ein hervorragendes Produkt her und benötigen Informationen über die richtige Kennzeichnung Ihrer Spezialität? Der Etikettencheck ist eine Spezialberatung in allen Fragen der richtigen Kennzeichnung von Lebensmitteln (außer Wein) und beinhaltet die Überarbeitung bzw. Durchsicht bereits vorhandener Etiketten oder die Erarbeitung von Etiketten:

- Was gehört aufs Etikett?
- Welche Kennzeichnungselemente müssen deklariert sein?
- Sichtfeldregelung, Allergenkennzeichnung und weitere Vorgaben
- Wann ist eine Nährwertkennzeichnung erforderlich?
- Darstellung und Berechnung der Nährwerte (Big 7) anhand der individuellen Rezepturen

Kosten: 100 € Pauschale für Beratung mit Etikettencheck oder Nährwertberechnung inkl. Ausfertigung schriftlicher Unterlagen für max. 4 Produkte. Jedes weitere Produkt kostet 25 €.

### Untersuchungsaktion für Milchprodukte

Im Rahmen der vorgeschriebenen Eigenkontrolle für alle Milch-Direktvermarktungsbetriebe bietet die Landwirtschaftskammer Steiermark wieder eine kostengünstige Sammelaktion für Milchprodukte an. Die vorgeschriebene Anzahl der zu untersuchenden Produkte richtet sich nach dem Produktsortiment sowie der Verarbeitungsmenge und den bisherigen Prüfergebnissen.

Als Grundlage dienen die Verordnung (EG) Nr. 2073/2005 über mikrobiologische Kriterien für Lebensmittel und die geltenden Leitlinien.

Abgabetermin:

**Dienstag, 9. Juli 2024 (Anmeldeschluss: 21. Juni 2024)**

Die Abgabe der Produkte ist von 8 – 9 Uhr in Ihrer Bezirksskammer möglich.

Anmeldung:

E-Mail: [direktvermarktung@lk-stmk.at](mailto:direktvermarktung@lk-stmk.at) oder Telefon: 0316/ 8050-1374.

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte Ihre Beraterin für Direktvermarktung.

*Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier*  
 Fachberaterin Referat Direktvermarktung  
 +43 664 602596 5132  
[sabine.poier@lk-stmk.at](mailto:sabine.poier@lk-stmk.at)



### Produktpräsentation beim Milchfest

Am Samstag, 7. September 2024 findet das Milchfest in der Gaal statt. Bei diesem Fest ist der Name Programm – die Milch und die vielfältigen Milchprodukte werden in den Vordergrund gestellt. Daher initiiert die Bäuerinnenorganisation Murtal wie bei den letzten Milchfesten auch heuer eine „**Milchstraße**“.

Es würde uns freuen, wenn wieder verschiedene Organisationen und Direktvermarkter für ein abwechslungsreiches Angebot auf der Milchstraße sorgen.

Wenn auch Sie ihre Produkte auf der Milchstraße präsentieren und verkaufen möchten, bitten wir um Rückmeldung **bis Freitag, 28. Juni** an Christina Helm (0664/602596-4115, [christina.helm@lk-stmk.at](mailto:christina.helm@lk-stmk.at)) und Bekanntgabe, was Sie auf Ihrem Stand anbieten werden.

#### *Direktvermarkter gesucht!*

*Für eine Veranstaltung am 6. Oktober 2024 in Knittelfeld werden noch Direktvermarkter für Ausschank und Verpflegung gesucht.*

*Die Veranstaltung findet tagsüber statt und Tische bzw. Ausschankhütten werden zur Verfügung gestellt.*

*Interessierte können sich bitte unter 0664/73401744 bei KO-Stv. Herbert Grangl melden.*

## Bäuerinnenseiten

### Rückblick Schitag 2024

Im Februar ermöglichten die Kreischberg-Bahnen allen bäuerlichen Familien wieder einen kostengünstigen Schitag. Rund 300 Bäuerinnen, Bauern und ihre Kinder nahmen dieses Angebot in Anspruch! Hiermit bedanken wir uns nochmals recht herzlich bei den Verantwortlichen für das großzügige Angebot.



### Landforstkirtag

Es ist immer wieder eine Freude, den Konsumentinnen und Konsumenten unsere Produkte zu präsentieren. Beim Landforstkirtag verwöhnten wir die Besucher:innen mit selbstgemachten bäuerlichen Mehlspeisen. Ein großer Dank gilt allen Bäuerinnen, die mit großem Eifer und viel Elan Kuchen gebacken und den Stand betreut haben.



### Bundesbäuerinnentag 2024 in Kärnten

Auch die Murtaler Bäuerinnen waren beim diesjährigen Bundesbäuerinnentag in Kärnten vertreten und erlebten zwei bemerkenswerte, gut organisierte Tage voller Überraschungen. Unter dem Motto „Bäuerin sein – vielseitiger denn

je“ versammelten sich rund 1.000 Bäuerinnen aus allen Teilen Österreichs zu diesem bedeutenden Ereignis.

Mit Stolz präsentierten sie uns, was Kärnten landwirtschaftlich, kulturell und landschaftlich zu bieten hat. Natürlich durften wir auch die köstlichen, regionalen Spezialitäten Kärntens genießen.

Es wurden die ZAMM-Abschlusszertifikate verliehen und wichtige Themen wie die soziale und finanzielle Absicherung der Bäuerinnen in den Mittelpunkt gestellt. Monika Matschnig zeigte uns die Bedeutung einer guten Körpersprache auf und gab uns acht wertvolle Tipps mit auf den Weg. Ihr wichtigster Rat schlag lautete: „Menschsein heißt, immer auch anders werden zu können.“ Besonders unterhaltsam waren die Interviews, die Sabine Kronberger mit Politikern führte. Dabei ging es humorvoll um die Frage, wie sie den Alltag mit Kindern, Wäsche und Co bewältigen.

Dieser Bundesbäuerinnentag hat uns einmal mehr gezeigt, wie vielseitig wir Bäuerinnen sind. Wir sind Mütter, Ehefrauen, authentisch, cool, Managerinnen, Netzwerkerinnen, Ernährungsberaterinnen und vieles mehr. Mit vielen schönen Momenten, einem gestärkten Zusammenhalt und neuen Inspirationen gehen wir aus dieser Veranstaltung hervor: Lassen wir uns selbst immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zaubern und vielfältig wie das Leben sein!



Bericht von Katharina Bischof, MU

### Mairegen bringt Segen...

Am Freitag, den 3. Mai fand die zweite Maiandacht von und für Murtaler Bäuerinnen, wetterbedingt anstatt am Kalvarienberg, in der Pfarrkirche St. Margarethen bei Knittelfeld statt. Maria die Knotenlöserin begleitete die Bäuerinnen durch diese stimmungsvolle Maiandacht. Musikalisch wurde das Zusammentreffen vom Männerchor Rachau umrahmt. Den Abend ließ man bei einem gemütlichen Beisammensein bei der Agape ausklingen. Ein herzliches Vergelt's Gott Hussauf Lisi, Eichberger Anna und Lienzer Ulla für die Gestaltung, dem Männerchor und allen Bäuerinnen der Gemeinde St. Margarethen für die tatkräftige Unterstützung.



### Bäuerinnen After-Work-Treff

Die Bäuerinnenorganisationen Murau und Murtal laden alle Bäuerinnen aus den beiden Bezirken recht herzlich zum Bäuerinnen After-Work-Treff am 24. Juni ein!

Im Mittelpunkt dieser Abendveranstaltung steht der Vortrag „Wie ich gesehen werde, bestimm' ich!“ von

Sabine Kronberger. Sie ist Journalistin, Moderatorin, Präsentations- und Rhetorikcoach, Medien-Profi sowie zweifache Mama, Ehefrau, Imkerin und Bäuerin. Mit ihrem Vortrag wird sie uns im Frau-Sein und Bäuerin-Sein stärken.

Die Bäuerinnen  
 lk Landwirtschaftskammer  
 Steiermark

## Bäuerinnen- After-Work-Treff

Mo., 24. Juni | ab 18 Uhr  
Pfarr-Tenne Pöls

**Programm:**

- 18 Uhr Sektempfang mit Käseverkostung
- 19 Uhr Begrüßung durch die Bezirksbäuerinnen
- 19.15 Uhr **Wie ich gesehen werde, bestimm' ich!**  
ein Vortrag von Sabine Kronberger
- 21 Uhr gemütlicher Ausklang bei Musik

Wir freuen uns auf euch!



Kostenbeitrag: 10 € pro Person  
Anmeldung bis 17. Juni in der Bezirkskammer

Es wartet auf die Teilnehmerinnen ein passendes Rahmenprogramm mit Sektempfang, Käseverkostung (gesponsert von der Obersteirischen Molkerei) und musikalischer Umrahmung.

Wir bitten um Anmeldung zur Veranstaltung in der jeweiligen Bezirkskammer bis spätestens 17. Juni.

### Einladung zur Bäuerinnen-Lehrfahrt am 29. August und 26. September 2024

Die diesjährigen Lehrfahrten für alle Bäuerinnen aus Murau und Murtal führen nach Kärnten in die Region rund um St. Veit an der Glan.

#### Programm:

- Gemeinsames Frühstück
- Betriebsführung und Käseverkostung am Tschadamer Hof
- Ausstellung „Zeiträume“ von André Heller in der Burg Taggenbrunn
- Mittagessen mit Weinverkostung im GH Schumi
- Betriebsführung, Eisverkostung, Kaffee und Kuchen bei „Krapfelder Eis“

*Weitere Details zu Kosten und Abfahrtszeiten werden separat an alle Bäuerinnen verschickt. Bei*

*Fragen zu den Ausflügen stehen die Firma Zuchi und die Bezirksbäuerinnen gerne zur Verfügung.*

**Anmeldung:** direkt bei der Fa. Zuchi unter T 03581/8455 bis spätestens eine Woche vorher (22. August bzw. 19. September). Die Anmeldung ist verbindlich, bei Verhinderung muss für Ersatz gesorgt werden.



Auf einen schönen und interessanten Tag freuen sich

Die Bezirksbäuerinnen Murau und Murtal Erika Güttersberger und Marianne Gruber



### Veranstaltungsreihe Bauern-Power

Um eine der wichtigsten betrieblichen Ressourcen, die Arbeitskraft bzw. die Menschen am Betrieb zu stärken, laden Bezirkskammer und Bäuerinnenorganisation alle Bäuerinnen und Bauern zu den folgenden Veranstaltungen ein:

#### Walk&Talk: Das Glück liegt vor unseren Füßen

*Das kleine Glück ist immer und überall - entscheide dich dafür, es zu erkennen und profitiere davon im Alltag! Wir laden dich dazu ein, auf einer kleinen Wanderung Tipps und Tricks aus dem körperorientierten Mentaltraining kennenzulernen.*

- Mittwoch, 10. Juli 2024 | 9 bis 12 Uhr
- Murwanderweg Fisching, Weißkirchen
- Kosten: 45 € pro Person

#### Workshop: Ein Tag für dich

*Ein Tag voller Entspannung, mentaler Stärke, Selbstwert und Authentizität. Sei mit dir selbst in Kontakt, lerne dich neu kennen und werde zu deiner besten Freundin/deinem besten Freund!*

- Samstag, 24. August 2024 | 9 bis 16 Uhr
- Wieserhof, St. Peter/Judenburg
- Kosten: 150 € pro Person

#### Referentinnen:

Eva König (Bäuerin und Mentaltrainerin) und  
Mag. Viktoria Kozar (Klinische und Gesundheitspsychologin,  
Dipl. Shiatsu Praktikerin)

#### Anmeldung:

bis jeweils eine Woche vor der Veranstaltung in der Bezirkskammer Murtal unter 03572 82142



Christina Helm  
Fachberaterin Bäuerinnen und  
Konsumenten  
+43 664 602596 4115  
christina.helm@lk-stmk.at



@ Fotorechte: Bäuerinnenorganisation

## Stellenausschreibungen

### ⇒ WeinbauberaterIn für das Weinbaugebiet Weststeiermark

(Teilzeit 25 Wochenstunden)

Dienstort: BK Weststeiermark, Lieboch

Gehalt: Ihr Gehalt orientiert sich an Ihrer Ausbildung und Erfahrung, gemäß der Dienst- und Besoldungsordnung der Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft beträgt es mtl. mindestens **€ 2.062** brutto für 25 Stunden/Woche

### ⇒ Mach eine Lehre zum/zur Bürokaufmann/ Bürokauffrau

Dienstort: Landeskammer Steiermark, Graz

Gehalt: Einkommen im 1. Lehrjahr: 800 Euro (2. Lehrjahr: 1.025 Euro, 3. Lehrjahr: 1.300 Euro)

Alle Details zu den Stellen erfahren Sie unter: [www.stmk.lko.at/karriere](http://www.stmk.lko.at/karriere)

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte an:

**Landwirtschaftskammer Steiermark**

**Personalabteilung**

**Hamerlinggasse 3, 8010 Graz**

**E-Mail: [personal@lk-stmk.at](mailto:personal@lk-stmk.at)**



**24 Stunden  
für dich da!**

**#TEAMGELB  
DEINE  
STADTWERKE.**



## Landjugend



## Landjugend Bezirk Judenburg

## 4x4 am 14. April in Pusterwald

Am 14. April 2024 wurde in Pusterwald der 4x4 Bewerb unseres Bezirks ausgetragen! Beim 4x4 Bewerb finden sich Gruppen zu je 4 Personen zusammen, welche zusammen von Station zu Station radeln und dort ihr vorab gelerntes Wissen und Geschick auf die Probe stellen.



In diesem Jahr radelten die Mitglieder unseres Bezirks durch die Gemeinde Pusterwald und beantworteten unter anderem Fragen zu den Themen Greifvögel, Künstliche Intelligenz, das Superwahljahr

2024, Oman und Thermalwasser in der Steiermark. Besonderen Spaß bietet immer die Geschicklichkeitsstation bei



der die Teilnehmer alle zusammen als Team Aufgaben bewältigen müssen. Das 4x4 ist ein alljährliches Highlight im Landjugendjahr und auch heuer durften wir uns über mehr als 40 Teams freuen!

Ein besonderer Dank gilt der Landjugend Pusterwald für das Organisieren und Ausrichten dieses Bewerbs!

## Bildungstag NORD am 2. März 2024 in der FSLE Schloss Feistritz

Am 2. März 2024 fand in der FSLE Schloss Feistritz der Bildungstag der Region NORD statt, welchen wir als Landjugend Bezirk Judenburg organisieren durften.



Es wurde unter anderem ein Backkurs mit der Direktorin Magarete Sackl, ein Naturkosmetikkurs mit Tina Rosenkranz, und ein Schauspielkurs mit Christian Krall angeboten. Weiteres gab Sophie Ertl, welche selbst ein Mitglied einer Ortsgruppe unseres Bezirks ist, einen Motivationskurs und zuletzt stand noch ein Männerkochkurs auf dem



Programme, zu welchem alle Zutaten von der Kursleiterin, Elisabeth Kaiser-Fixl regional eingekauft wurden. Viele Teilnehmer aus den Bezirken Murau, Knittelfeld und Judenburg waren mit viel Spaß und Eifer bei der Sache.



Ein großer Dank gilt dem Team der FSLE Schloss Feistritz, den Referenten der Kurse sowie unserer Bildungsreferentin Christiane Sackl, welche mit ihrer Arbeit diesen erfolgreichen Bildungstag erst ermöglicht haben!

Paula Neissl  
Pressereferentin  
Fotos: LJ Bezirk Judenburg

## Landjugend Bezirk Knittelfeld

### Bildungstag Nord

Seminare zu den Themen Kochen, kreatives Germgebäck, Naturkosmetik, Schauspiel und Mitglieder-motivation wurden heuer am 2. März beim Bildungstag Nord im Landjugend Bezirk Judenburg angeboten. Insgesamt 24 Mitglieder aus unserem Bezirk konnten sich an diesem Tag weiterbilden. Vielen Dank an dieser Stelle an den Landjugend Bezirk Judenburg für die großartige Organisation und Veranstaltung des Bildungstags Nord.

### Bezirks- und Landesentscheid Forst

Am 16. März fand unser Forstwettbewerb, den wir jährlich gemeinsam mit dem Landjugend Bezirk Judenburg organisieren und veranstalten, beim Landforstkirtag in Knittelfeld statt.

Die Besten duften ihr Können am 27. April 2024 beim Landesentscheid Forst in Obdach unter Beweis stellen und konnten dabei hervorragende Leistungen erzielen.



### 4x4 Wettbewerb

Am 13. April 2024 fand unser alljährlicher 4x4 Wettbewerb in der LFS Kobenz statt. 19 Viererteams konnten ihr Wissen in verschiedenen Stationen unter Beweis stellen: Special Olympics, Oman, Blasmusik, das Superwahljahr, sexualisierte & häusliche Gewalt, die unendliche Welt der KI's & AI's, heimische Greifvögel, Allgemeinwissen, Geschicklichkeit und Thermalwelt Steiermark.

### OLK-Treffen

Der Bezirksvorstand lud alle Obmänner, Leiterinnen und Kassiere am 19. März zu einem OLK-Treffen in die Fachschule Kobenz. Hierbei wurde über wichti-

ge Themen informiert und ein wertvoller Austausch zwischen den Ortsgruppen entstand. Im Anschluss fand eine Kassier- und eine Veranstaltungsmanagement-schulung statt.

### Redewettbewerb

Am 27. April 2024 veranstaltete die Ortsgruppe Lobmingtal den Redewettbewerb in der Fachschule Großlobming. Die Mitglieder traten in den Kategorien Vorbereitete Rede, Spontanrede und Neues Sprachrohr gegeneinander an.

### Bezirkssensenmähen

Am 4. Mai nahmen 24 TeilnehmerInnen am Bezirksentscheid Sensenmähen in Spielberg teil. Die Besten dürfen ihr Können beim Landesentscheid unter Beweis stellen und trainieren im Moment auf Hochtouren.



Wir möchten hiermit allen SiegerInnen bei den Bezirks- und Landesentscheiden zu ihren hervorragenden Leistungen gratulieren. Voller Tatendrang blicken wir in die nächsten Monate und freuen uns auf viele weitere Bewerbe und Veranstaltungen, die noch in diesem Landjugendjahr stattfinden werden.

*Celina-Maria Kaiser  
Fotos: LJ Knittelfeld*

## FSLE Großlobming

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, in diesem Bericht möchten wir Ihnen einen Einblick in die vielfältige Welt der Fachschule Großlobming geben. Unsere Schule bereitet junge Menschen auf ihre zukünftigen Herausforderungen in ökologischen, touristischen, kaufmännischen und sozialen Berufen vor. Praktische Erfahrungen und kreatives Lernen stehen im Mittelpunkt, und auch dieses Jahr haben unsere Schülerinnen und Schüler wieder spannende Projekte und Praktika erlebt. Vom 12-wöchigen Praktikum im 3. Jahrgang bis hin zum Mixen von Cocktails im 2. Jahrgang und der Herstellung von Naturkosmetikprodukten im Frühling gab es zahlreiche aufregende Aktivitäten.

### Variante 1: Praktikum

Unsere liebe Laura aus dem 3. Jahrgang hatte die einzigartige Gelegenheit, bei den „Geschwistern Rauch“ in Trautmannsdorf in die Welt der Spitzenküche einzutauchen. In einem 4-Hauben-Lokal erlebte sie hautnah, was exzellenter Service bedeutet und wie wichtig es ist, Gäste zu begeistern. Ihr Praktikum bot nicht nur Einblicke in die Gastronomie, sondern auch wertvolle Erfahrungen im Bereich des Kundenservice.

Auch Hanna aus dem 3. Jahrgang erlebte ein unvergessliches Abenteuer während ihres Erasmus-Praktikums in der Schweiz. In Trin Mulin, Graubünden, unterstützte sie nicht nur im Stall und auf dem Feld, sondern kümmerte sich auch liebevoll um die Kinder der Familie. Zwischen Pferden, Schafen und einer tierischen Rasselbande aus 8 Hunden und Katzen sammelte sie wertvolle Erfahrungen und lernte die Schweiz von ihrer authentischen Seite kennen.

### Shake it im 2. Jahrgang

Im 2. Jahrgang tauchten unsere Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Frau Direktorin Stoff in die Kunst des Cocktailmixens ein. Dabei erweiterten sie nicht nur ihre praktischen Fähigkeiten, sondern lernten auch die Grundlagen der Cocktailkunst hautnah kennen. Unter dem Motto: „Weil Theorie alleine nicht reicht!“ konnten sich unsere Schülerinnen und Schüler selbst an der Zubereitung von unterschiedlichen Mocktails ausprobieren.

### Sommer – Sonnen – Schutz: Natürliche Pflege für gesunde Haut

Der Frühling hat Einzug gehalten, die Sonne strahlt und die Natur erwacht zu neuem Leben. Doch mit den warmen Sonnenstrahlen kommt auch die Ver-

## Sommer-Sonnen Pflege

1. Kokosöl bei niedriger Hitze in einem Topf schmelzen.
2. Geriebene Karotte, das Natursalz und die zerkleinerte Ringelblumenblüten zum geschmolzenen Kokosöl geben.
3. Mischung bis zum Siedepunkt erhitzen und eine halbe Stunde unter dem Siedepunkt heiß halten.
4. Eine weitere Stunde ziehen lassen. Anschließend abkühlen und in Fläschchen Abfüllen.



**Zutaten**

- 150 ml Kokosöl (LSF4)
- 1 Stk. Karotte
- 10 Stk. Ringelblumenblüten
- 1 TL Natursalz

Das fertige Produkt hält bei kühler Lagerung ca. 1 Jahr.

antwortung, unsere Haut angemessen zu pflegen und zu schützen. Wir beschäftigen uns auch mit der Herstellung von Naturkosmetikprodukten. Daher liegt unser Fokus im Frühling auf der Herstellung von Sonnen-Schutz Pflege. Carotinoide in

Lebensmitteln wie Karotten unterstützen den Schutz von innen. Eine selbstgemachte Sonnenkosmetik aus Kokosöl, Karotte und Ringelblumenblüten bietet einen ausgezeichneten äußeren Schutz. Zinkoxid kann den Schutz erhöhen. Das flüssige Sonnenschutzöl wird auf die feuchte Haut aufgetragen und bietet eine optimale sowie natürliche Pflege.

Insgesamt zeigen diese Projekte und Praktika die Vielfalt und die praktischen Möglichkeiten, die unsere Schule bietet. Wir sind stolz darauf, unsere Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg zu begleiten und ihnen die Chance zu geben, ihre Leidenschaften zu entdecken und ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

Wir bleiben unserem Motto treu: „Tradition – Faszination – Innovation.“

Wir setzen Trends für die Zukunft!



## LFS Kobenz

### Agrarbasislehrgang Mur- und Mürztal 2024 - Fachschule Kobenz

Ob Einheirat in einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, überraschende Änderungen im familiären Gefüge, oder der Wunsch, einfach mehr von der Materie zu verstehen – die Gründe, sich im 2. Bildungsweg vertiefend Wissen über die Land- und Forstwirtschaft anzueignen, sind vielfältig.

Im kommenden Herbst startet bereits die siebte Ausgabe dieses erfolgreichen, berufsbegleitenden Ausbildungsformates. Mit den Themenkreisen Ackerbau, Grünlandwirtschaft, Nutztierhaltung, Forstwirtschaft, Obstbau, Direktvermarktung Landtechnik und Unternehmensführung wird ein fachlich breites Spektrum in Theorie und Praxis abgedeckt. Das Stundenausmaß beträgt insgesamt 520 Stunden, davon sind 160 Stunden als praktischer Unterricht in Kleingruppen vorgesehen. Die Unterrichtsblöcke sind Montag und Mittwoch am Abend und am Samstagvormittag, über das gesamte Schuljahr verteilt, vorgesehen.

Zugangsvoraussetzung für die Teilnahme am Lehrgang ist eine abgeschlossene Berufsausbildung (Lehre, Matura, Studium).

Der Besuch dieses Kurses ist grundsätzlich kostenfrei. Es kommen lediglich die Kosten für Lehrmittel und die Prüfungsgebühren zur Verrechnung (in Summe ca. € 200).

Anmeldung und weitere Informationen unter 03512/82308, [lfskobenz@stmk.gv.at](mailto:lfskobenz@stmk.gv.at) bzw. [www.kobenz.com](http://www.kobenz.com).



© LFS Kobenz

# VOLLE KRAFT VORAUSS!

**DAS BIST DU**

- Abgeschlossene Ausbildung
- Technisch interessiert
- Teamfähig Engagiert
- Zeitlich flexibel Motiviert

**DAS SIND WIR**

- Krisensicheres Unternehmen
- Kinderbetreuung vor Ort Bikeleasing
- Modernste Arbeitskleidung Essenszuschuss
- Dynamische Teams Soziales Engagement
- Zuzahlung zu Öffi-Tickets (Monats- und Jahreskarten)
- Nachhaltige Produktion

**DAS IST DEIN JOB IN DER ZELLSTOFFPRODUKTION**

- Fachexpert\*in für nachhaltiges Produzieren
- Betreiben und Überwachen modernster Anlagen
- 3 Urlaubstage mehr pro Jahr 36 Stunden/Woche
- Bezahlung € 3.200,- brutto ab der 1. Qualifikation

**JETZT BEWERBEN!**  
[www.zellstoff-poels.at/karriere](http://www.zellstoff-poels.at/karriere)

## FAST Pichl

**Im Rahmen des Projektes Waldpower 22 werden engagierte Steirer und Steirerinnen rund um die klimafitte Waldpflege ausgebildet.**

Im Fokus der 80-stündigen, kostenlosen Ausbildung steht die fachgerechte Waldpflege in Zeiten des Klimawandels. Höhere Temperaturen, längere Trockenperioden, generell häufigere und intensivere Störungsereignisse sowie Schädlinge, wie der Borkenkäfer setzen die heimischen Wälder zunehmend unter Druck.

Umso wichtiger ist es daher, die steirischen Waldbestände sinnvoll zu pflegen und mehrere Baumarten auf einer Fläche zu fördern, statt mit einer Monokultur „alles auf eine Karte“ zu setzen. Während der Ausbildung werden Teilnehmende deshalb auch im Umgang mit der dynamischen Walddynamisierung geschult. Mit diesem Werkzeug lassen sich Aussagen zu klimawandel-bedingten Veränderungen von Waldstandorten treffen. Das erleichtert die Auswahl der künftigen Baumarten enorm. Keine oder mangelhafte Waldpflege führt außerdem zu enormen wirtschaftlichen Einbußen. Denn die fachgerechte Pflege sichert nicht nur die Stabilität eines Waldbestandes, sondern schafft auch wertvolle Zukunftsbäume.

Nach dem Kurs waren sich alle Teilnehmer einig: Jede:r Waldbesitzer:in und alle Personen die beruflich mit der Forstwirtschaft zu tun haben, sollten diesen Kurs besuchen.

**Für das Jahr 2024 gibt es neben dem zehntägigen Kompaktkurs ebenfalls die Möglichkeit, den**

**Kurs in zwei Modulen zu absolvieren.**

Der theoretische Teil kann in Form von Abendveranstaltungen online von zuhause besucht werden. Der Praxisunterricht wird in einem fünftägigen Praxismodul auf Waldflächen im Bezirk stattfinden.

**Forstliche Ausbildungsstätte Pichl der Landwirtschaftskammer Steiermark**

**Nähere Infos beim Projektleiter:**

Dipl.-Ing. Florian Hechenblaikner  
florian.hechenblaikner@lk-stmk.at  
Tel. +43 664 602596 7205

[www.fastpichl.at](http://www.fastpichl.at)

QR-Code scannen,  
anmelden und steirische  
Wälder mitgestalten!



### Terminankündigung

24.06. bis 03.07.	Theoriemodul Online
23.09. bis 02.10.	Theoriemodul Online
07.10. bis 11.10.	Praxismodul Liezen
14.10. bis 18.10.	Praxismodul Mürztal
04.11. bis 08.11.	Praxismodul Weststeiermark
11.11. bis 15.11.	Praxismodul Murtal
09.12. bis 13.11.	Praxismodul Weiz
03.06. bis 14.06.	Kompaktkurs Leibnitz
15.07. bis 26.07.	Kompaktkurs Weststeiermark
29.07. bis 09.08.	Kompaktkurs Murtal
19.08. bis 30.08.	Kompaktkurs Hartberg-Fürstenfeld
02.09. bis 13.09.	Kompaktkurs Mariazell



© FAST Pichl

## FacharbeiterInnen- und MeisterInnenbrief - Verleihung

### 92 Facharbeiter:innen feiern im Steiermarkhof ihren erfolgreichen Abschluss

Die Teilnehmer:innen der vier Facharbeiter:innen-Ausbildungen, die im Ausbildungswinter 2023/2024 im Steiermarkhof in Graz stattfanden, erhielten im Rahmen der feierlichen Abschlussveranstaltung im Steiermarkhof ihre Abschlusszertifikate. Die 92 Kandidat:innen dürfen sich von nun an Facharbeiter:in Landwirtschaft nennen. Als erste Gratulanten stellten sich Agrarlandesrätin Simone Schmiedtbauer, Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin ÖR Maria Pein, Bundesrätin Elisabeth Grossmann sowie die Vorsitzende des Bildungsausschusses der Landwirtschaftskammer Daniela Posch ein.

Die frisch geprüften Facharbeiter:innen absolvierten diese 230-stündige fachlich fundierte Ausbildung, die auf eine mehrjährige praktische Erfahrung aufbaut, im zweiten Bildungsweg. Am Ende der Ausbildung legten die Kandidat:innen die Abschlussprüfungen in den landwirtschaftlichen Fächern „Pflanzenbau“, „Tierhaltung“, „Landtechnik“, „Forstwirtschaft“ sowie „Betriebsführung“ ab.

Aus dem Bezirk Murtal haben folgende Personen die landwirtschaftliche Facharbeiter:innenausbildung abgeschlossen:

- Ing. Dominik Gschaider, Gaal
- Sabine Güttl, St. Marein-Feistritz
- Verena Ingrid Schöllauf, Obdach



© LFA Steiermark

vlnr.: BR Elisabeth Grossmann, LR Simone Schmiedtbauer, Vorsitzende d. Bildungsausschusses Daniela Posch, Verena Ingrid Schöllauf, Sabine Güttl und Vizepräs. Maria Pein

### 40 neue Meister:innen feierlich geehrt

Bei der diesjährigen Meister:innenbriefverleihung, die am 25. Mai 2024 im Steiermarkhof über die Bühne ging, erhielten 40 frisch geprüfte Meister:innen in vier verschiedenen landwirtschaftlichen Ausbildungssparten ihren Meister:innenbrief. Die Freude über den erzielten höchsten Berufsabschluss und über den Erhalt der Meister:innenbriefe aus den Händen von Landtagspräsidentin Manuela Khom, Landwirtschaftskammer-Vizepräsidentin Maria Pein und Landarbeiterkammer-Präsident Eduard Zentner war groß, schließlich wurde mit dem Meister:innenbrief von den 40 Kandidat:innen die höchste praktische Berufsausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Aus dem Bezirk Murtal konnten folgende Personen den MeisterInnenbrief entgegen nehmen:

- Daniel Johann Hölzl, Weißkirchen
- Gerald Leitner, St. Margagarethen/Knfd.
- Stefan Mühlthaler, Gaal
- Christoph Franz Prutti, St. Marein/Knfd.
- Thomas Stocker, Oberzeiring
- Stefan Trettenbrein, Spielberg
- Christoph Veit, Judenburg

Für weitere Fragen steht gerne zur Verfügung: Franz Heuberger, GF Lehrlings- & Fachausbildungsstelle in der Landwirtschaftskammer  
Mobil: 0664/602596-1308; [lfa@lk-stmk.at](mailto:lfa@lk-stmk.at)



© LFA Steiermark

V.l.n.r.: Eduard Zentner (Präsident Landarbeiterkammer Steiermark), Maria Pein (Vizepräsidentin Landwirtschaftskammer Steiermark), Michael Puster (Landwirtschafts-Kammerobmann Bezirk Murtal), Stefan Trettenbrein, Christoph Franz Prutti, Stefan Mühlthaler, Gerald Leitner, Thomas Stocker, Daniel Johann Hölzl, Christoph Veit, Markus Lanz (ARGE-Meister:innen Obmann), Theresia Harrer (ARGE Meister:innen-Sprecherin), Viktoria Brandner (Landesbäuerin), Manuela Khom (Landtagspräsidentin), Franz Heuberger (Geschäftsführer Lehrlings- und Fachausbildungsstelle)

Online-Anmeldung und weitere Kurse und Webinare finden Sie online unter [stmk.lfi.at](http://stmk.lfi.at)

**KURSE des Regional LFI Obersteiermark**  
Verbindliche Anmeldungen unter 03862/51955-4111 oder [obersteiermark@lfi-steiermark.at](mailto:obersteiermark@lfi-steiermark.at)



**KURSE des LFI Steiermark**  
Verbindliche Anmeldungen unter 0316/8050-1305 oder [zentrale@lfi-steiermark.at](mailto:zentrale@lfi-steiermark.at)

## PFLANZENPRODUKTION



- ➔ Biodiversität und Landwirtschaft für Ackerbau
- ➔ Biodiversität und Landwirtschaft für Grünland
- ➔ Biodiversität und Landwirtschaft für Ackerbau und Grünland

In diesen Online-Kursen erhalten Sie schulungsrelevante Inhalte zu den ÖPUL 2023 Maßnahmen „UBB“ und „BIO“. Sie können diese Kurse orts- und zeitunabhängig von zu Hause aus am Computer absolvieren.

Kursdauer: 3 Stunden  
Kursbeitrag: 30 € pro Person  
Anrechnung: 3 Stunden für ÖPUL 2023-UBB oder Bio-Biodiversität

### Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel

In diesem Online-Kurs erhalten Sie schulungsrelevante Inhalte zur ÖPUL 2023 Maßnahme „Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel (EEB)“. Sie können diesen Kurs orts- und zeitunabhängig von zu Hause aus am Computer absolvieren.

Kursdauer: 3 Stunden  
Kursbeitrag: 30 € pro Person  
Anrechnung: 3 Stunden für ÖPUL23-EEB (Einschränkung Betriebsmittel)

### Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland

In diesem Online-Kurs erhalten Sie schulungsrelevante Inhalte zur ÖPUL 2023 Maßnahme „Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland“. Sie können diesen Kurs orts- und zeitunabhängig von zu Hause aus am Computer absolvieren.

Kursdauer: 5 Stunden  
Kursbeitrag: 40 € pro Person  
Anrechnung: 5 Stunden für ÖPUL23-HBG (Humus und Bodenschutz im GL)

## ALMWIRTSCHAFT

### Almbegehung—Futterpflanzen erkennen und fördern

Bei dieser Almbegehung erweitern Sie Ihr Wissen über Almpflanzen und erfahren, wie Almpflanzengesellschaften entstanden sind. Sie bestimmen seltene und geschützte Almkräuter und lernen deren naturschutzfachliche Wertigkeit kennen. Sie beschäftigen sich mit Zeigerpflanzen und erfahren, welche Beweidungs- und Pflegemaßnahmen Sie daraus für die Almbewirtschaftung ableiten können. Möglichkeiten der biologischen Regulierung von unerwünschten Sträuchern, Stauden oder Giftpflanzen und die Technik des Schwendens runden diese Almbegehung ab.

Termin: 25.6.2024, Treffpunkt 9 Uhr ehem. Volksschule Winklern in Oberwölz - Fahrge-meinschaften  
Ort: AG Ochsenschernalm, Hinteregg-Oberwölz  
Kursdauer: 3 Stunden  
Kursbeitrag: 39 € TN-Beitrag gefördert  
78 € TN-Beitrag ungefördert  
Anrechnung: 2 Stunden für ÖPUL23-ALM-Naturschutz  
Mitzubringen: Festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Regen-/Sonnenschutz, Getränk, Jause

## ERNÄHRUNG

### Cookinar: Sommerparty - herzhafte Gebäcke und köstliche Begleiter



Gemeinsam mit Christina Thir entstehen kreative Brote und köstliche Begleiter via Livestream in deiner Küche. Einloggen, mitmachen und genießen!

Termin: Mi., 26. Jun. 2024, 18 bis 20 Uhr  
Referentin: Christina Thir, Seminarbäuerin  
Kosten: € 25

## DIREKTVERMARKTUNG

### Workshop: Einkochen

Füllen Sie die Vorratskammer mit Schätzen aus dem eigenen Garten und lassen Sie sich inspirieren!

Termin: Mi., 19. Jun. 2024, 9 bis 16 Uhr  
Ort: Steiermarkhof, Graz  
Referent: DI Wolfgang Zemanek  
Kosten: € 154 bzw. € 77 gefördert



### Das LFI Steiermark auf Social Media



**Sprechtage:****Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen**

**Bezirksskammer Murtal:** jeweils 8.15 - 11.30 Uhr  
26.6.; 24.7. und 28.8.2024

**Wirtschaftskammer Murtal:** jeweils 8.15 - 11.30 Uhr

12.6.; 10.7. und 7.8.2024

**Rathaus Knittelfeld:** jeweils 8 - 12.30 Uhr

19.6.; 17.7. und 21.8.2024

⇒ **Steuersprechtag - Rechtssprechtag**

Termine nach Vereinbarung unter 03572/82142

⇒ **Bausprechtag**

Termine nach Vereinbarung bei DI Christina Steinberger unter 0664 602596-1314

⇒ **Sprechtag Direktvermarktung**

Termine nach Vereinbarung unter 0664/602596-5132 bei Dipl.-Päd. Ing. Sabine Hörmann-Poier

⇒ **Urlaub am Bauernhof:**

Jeden dritten Dienstag im Monat. Die Sprechtage finden ausschließlich mit Terminen statt – **Anmeldung** bitte bei Dipl.-Päd. Ing. Maria Habertheuer unter 0664/602596-5133 oder [maria.habertheuer@lk-stmk.at](mailto:maria.habertheuer@lk-stmk.at).

⇒ **Sprechtag Bäuerinnen**

**Anmeldung** bitte unter 0664/602596-4115 bei Christina Helm

**Tierkennzeichnung:**

Unser Tierkennzeichnungsbüro ist ausschließlich am Montag und Dienstag, jeweils von 7.30 bis 12 Uhr und am Donnerstag von 7.30 bis 11.30 Uhr besetzt. Ansonsten kontaktieren Sie bitte die Hotline unter 0316/8050-9650.

**Facharbeiter:innen Ausbildung „Landwirtschaft“**

Infoveranstaltung: 22. Oktober 2024, 15 Uhr, online via ZOOM

**Kurstermin:** 9. November 2024 – 1. März 2025

In diesem Zeitraum 3 Abendeinheiten pro Woche  
Unterricht von 18 – 22 Uhr

Blockwoche 1: 16.12. – 21.12.2024, 7.30 - 16.30 Uhr

Blockwoche 2: 10.2. – 15.2.2025, 7.30 – 16.30 Uhr

**Kursort:** SZF Fohnsdorf (MT)

Im Bezirk Murtal findet von November 2024 bis März 2025 im SZF Fohnsdorf eine Ausbildung zum/zur landwirtschaftl. Facharbeiter:in statt. Die Ausbildung wird als **Abendkurs mit zwei Blockwochen** abgehalten. Die 230-stündige Ausbildung vermittelt alle wesentlichen Grundkenntnisse für die Prüfung zum/zur landwirtschaftlichen Facharbeiter:in. Die Schwerpunkte liegen in den Ausbildungsgegenständen Pflanzenbau, Tierhaltung, Forstwirtschaft, Landtechnik sowie Betriebswirtschaft. Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl wird um rasche Anmeldung gebeten. Voraussetzung für die Ausbildung bzw. Prüfung ist eine mindestens 3-jährige hauptberufliche oder 6-jährige nebenberufliche praktische Tätigkeit in der Landwirtschaft. Als Praxis gilt auch die Mitarbeit am eigenen bzw. elterlichen oder schwiegerelterlichen Betrieb.

Kosten der Ausbildung: ca. € 950,-- (exkl. Verpflegung und etwaiger Nächtigung)

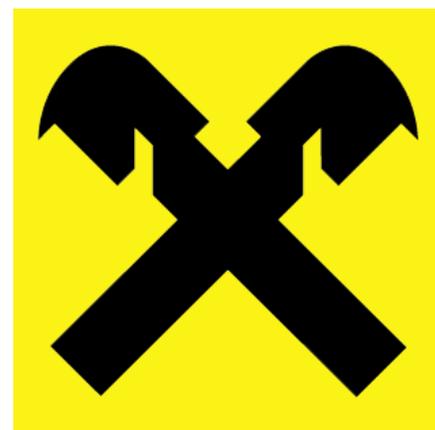
**Information & Anmeldung:**

LFA Steiermark  
Hamerlinggasse 3, 8010 Graz  
0316 / 8050 – 1307

Anmeldeformular unter [www.lehrlingsstelle.at](http://www.lehrlingsstelle.at) /  
Landwirtschaft - Steiermark / Facharbeiter



# Raiffeisen Meine Bank



FRANZ MOSER GmbH

# der Hackschnitzler

nachhaltige **BIOPELLETS**

05 98 598  
 pellets@derhackschnitzler.at  
 8820 Neumarkt  
 Bahnhofstraße 50-53

Jetzt bestellen!

Energie mit Zukunft

# BIOENERGIE

## Steinkellner

8750 Judenburg 0664 / 50 14 484  
 03572 / 85 742

### HACKGUTERZEUGUNG

# WORLD CHAMPIONSHIP CHEESE CONTEST 2024

Die Obersteirische Molkerei ist stolz auf ihren diesjährigen Triumph in Wisconsin (USA).

★ **GOLD** ★  
 Bio Berghüttenkäse

★ **SILBER** ★ Weinkäse • Spielberger  
 ★ **BRONZE** ★ Bio Jausenkäse

GENUSS AUS DEM STEIRERLAND www.oml.at

**Medieninhaber und Herausgeber:**  
 Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft Murtal, Team der BK Murtal, Frauengasse 19, 8750 Judenburg,  
 T: 03572/82142, E: bk-murtal@lk-stmk.at, H: stmk.lko.at/murtal

Dieses Informationsblatt dient der Vermittlung von Nachrichten, Informationen und Angelegenheiten der bäuerlichen Interessenvertretung für alle Mitglieder im Bezirk Murtal. Dies ist neben obiger Homepage das einzige schriftliche Medium der Bezirkskammer Murtal, die alleiniger Inhaber und gem. LGBl. 14/1970 idgF. LGBl. 13/2023 eine gesetzliche Interessenvertretung ist.

**Druckerei** Gutenberghaus, Knittelfeld; Erscheinungsort Murtal

PEFC zertifiziert  
 Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen  
 www.pefc.at

P.b.b. MZ 02Z032450M